Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

185 (21.4.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. **Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.**

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog**, für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher**, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster **Umgebung** über **20 000 Abonnenten.**

Nr. 185. — **Karlsruhe, Samstag den 21. April 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Nr. 26 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"

wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Die heutige Mittagausgabe Nr. 184 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 185 umfaßt 16 Seiten, inkl. den Unterhaltungsblättern Nr. 31 und 32; zusammen

32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt Nr. 31 enthält:
„Die Duma-Wahlen in Rußland." (Illustr.) — „Das Einkommen der Herrscher Europas." (Mit Karte.) — „Das neue ungarische Ministerium." (Illustr.) — „Die technisch-industriellen Beamten und die soziale Gesetzgebung." — „Die Ausbrüche des Vesuvs." (Illustr.) — „Unsere Poststatistik." (Illustr.)

Das Unterhaltungsblatt Nr. 32 enthält:
„Die Erdbebenkatastrophe in San Franzisko." (Illustr.) — „Briefe eines deutschen Augenzeugen des Vesuvausbruches im April 1906." (Illustr.) — „Rätselecke."

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 19. April. Den Bestimmungen über die **Uebungen des Beurlaubtenstandes** für das laufende Jahr ist zu entnehmen, daß beim **14. Armeekorps** 5590 Mann bei der Infanterie, 1550 bei der Feldartillerie und 470 beim Train (400 auf 14 und 70 auf 20 Tage) eingezogen werden. Ferner werden dem 14. Armeekorps zur Uebung überwiesen 1800 Mann von der Infanterie aus dem Bereiche des 8. Armeekorps und 400 Mann von der Infanterie aus dem Bereiche des 7. Armeekorps und 170 Mann von der Feldartillerie aus dem Bereiche des 18. Armeekorps. Bezüglich der Jäger, der Fußartillerie, der Pioniere, der Eisenbahn- und Telegraphentruppen, sowie der Luftschifferabteilung und der Maschinengewehrtruppen ist die Anzahl der aus den einzelnen Korpsbezirken Einzuberufenden noch nicht bestimmt. Ueber den Zeitpunkt der Uebungen sind lt. „B. Ldsb." nähere Bestimmungen nicht ergangen. Bei der Wahl der Zeit der einzelnen Uebungsperioden sollen die Interessen der am meisten beteiligten bürgerlichen Berufskreise, namentlich die **Ernteverhältnisse** in den einzelnen Korpsbezirken, möglichst berücksichtigt, auch sollen die Gestellungsbefehle den Einzuberufenden so früh als möglich zugestellt werden. Im Armeekorps wird ein Reserve-Infanterie-Regiment und eine Reserve-Artillerie-Abteilung gebildet.

(▲) **Hagsfeld**, 20. April. Herr Christoph **Murr** feiert am 22. d. Mts. seinen **80. Geburtstag.** Trotz seines hohen Alters ist er noch recht rüstig. Bei der Karlsruher Maschinenfabrik war Herr Murr 57 Jahre ununterbrochen tätig.

* **Bruchsal**, 21. April. Am 9. und 10. Mai wird hier der **badische Gastwirtetag** abgehalten werden.

= **Mannheim**, 21. April. Hier soll der „N. Bad. Ldsztg." zufolge eine **Vereinigung** der **Holzhändler** und **Holzindustriellen** von **Mannheim** und **Ludwigshafen** gegründet werden, zu der bereits über 70 Prozent der in Betracht kommenden Firmen ihren Beitritt erklärt haben.

* **Mannheim**, 20. April. In der Nacht vom 19. auf 20. ds. Mts. **erschoß sich** in seiner Wohnung der ledige 33 Jahre alte Zuschneider Johann Friedrich **Kellner** von Schillingsfürst in selbstmörderischer Absicht. Das Motiv ist unheilbares Leiden.

lb **Heidelberg**, 19. April. Im März wurden bei der **städt. Sparkasse** eingelegt 376 519,57 Mark, zurückgezogen 326 967 Mark.

* **Vom Neckar**, 20. April. Der um 10 Uhr morgens in Heidelberg abgehende **Schnellzug** nach Würzburg ist am Donnerstag nur durch die Tüchtigkeit des Lokomotivpersonals vor **größerem Schaden bewahrt** worden. Hinter der Station Lauda wurden, wie man dem „Bd. Ldsb." schreibt, an einer sehr scharfen Kurve Streckenarbeiten vorgenommen und die ausgelösten **alten Schienen** lagen quer über dem von dem Schnellzug zu befahrenden Geleise. Hätte dies der Lokomotivführer nicht rechtzeitig bemerkt, wäre die **Entgleisung unvermeidlich** gewesen, so konnte aber der Zug noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden, obwohl dabei die Maschine einen Defekt erlitt. Es ist geradezu unglaublich, wie unvorsichtig hier verfahren wurde. Offenbar hatte man an der Arbeitsstelle gar nicht an den fälligen Schnellzug gedacht.

✍ **Rastatt**, 21. April. Gestern vormittag kam in der hiesigen Waggonfabrik ein Unfall vor. Der ledige, 26 Jahre alte Taglöhner Viktor Müller von Plittersdorf half einen eisernen Kasten transportieren, dabei ließ ein anderer Taglöhner, welcher nicht mehr die Kraft hatte, den Kasten zu halten, diesen los, der nun dem Müller derart auf die Füße fiel, daß ihm beide **Unterschenkel** unterhalb der Knie **abgeschlagen** resp. gebrochen wurden. Müller wurde in das hiesige Bürgerspital gebracht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. April.

⊙ **In unserem Expeditionsschaufenster** sind mehrere **Ansichten** von **San Francisco**, das jetzt von einem furchtbaren Erdbeben völlig zerstört ist, ausgestellt. U. a. sind ausgelegt Bilder vom „Cliff"-Haus, das bei dem Unglück ins Meer gestürzt ist; ein französisches Kloster, eines der ältesten Gebäude (erbaut 1776) der Stadt, das ebenfalls zerstört ist und das Gebäude der Zeitung „Chronicle", das bis jetzt unbeschädigt ist.

= **„Die technisch-industriellen Beamten und die soziale Gesetzgebung"** nennt sich ein Artikel des heutigen „Unterhaltungsblattes" Nr. 31, der aus sachverständiger Feder stammend, eingehend die gegenwärtige Lage für diese ebenso wichtige wie zahlreiche Berufsklasse schildert. Wir weisen darum auch an dieser Stelle darauf hin.

= **Ein Karlsruher Augenzeuge des Vesuvausbruchs** hat ausführliche Schilderungen jener Katastrophe auf Grund eigener Erlebnisse an seine hiesigen Verwandten gesandt. Wir erhielten die Aufzeichnungen in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt und veröffentlichen sie in dem heute beigegebenen Unterhaltungsblatte Nr. 32. Sie werden sicherlich auf besonderes Interesse rechnen können.

Δ **Brockensammlung.** Die von der Stadt eingerichtete und seit einigen Wochen im Betrieb befindliche Brockensammlung hat bei der Karlsruher Bevölkerung eine günstige Aufnahme und reichliche Unterstützung gefunden, und es ist zu hoffen, daß die Entwickelung dieses zum Wohle der Armen und Bedürftigen geschaffenen Unternehmens weiterhin eine erfreuliche sein wird. In den nächsten Tagen wird die Brockensammlung, die bisher provisorisch im alten Metzschuppen untergebracht war, die für sie bestimmten und hergerichteten Räumlichkeiten im Hause Schwanenstraße Nr. 4 beziehen, wo dann mit der Herrichtung und der Abgabe der Sachen begonnen werden soll. Die Brockensammlung könnte insbesondere noch Schränke und Tische, die ihr bisher nur in geringer Zahl zugewendet wurden, gut gebrauchen; die Verwaltung bittet deshalb Besitzer solcher abgängiger Möbelstücke, diese ihr zu überlassen. Auch wäre dieselbe für Ueberlassung von Kinderwagen sehr dankbar. Es haben schon verschiedentlich Bedürftige sich nach solchen erkundigt, jedoch waren solche nicht in genügender Anzahl vorhanden. Ebenso ist die Zuwendung von abgelegten Kleidern bisher nicht in dem Umfang erfolgt, in dem sie bei der Größe der hiesigen wohlhabenden Bevölkerung und bei der Menge, in der solche Sachen vorhanden sind, zu erwarten war.

◎ **Verein Erholungsheim der Bad. Staatseisenbahnbeamten.** Der auf 21. April d. Js. bestimmt gewesene **Ziehungstag** des ersten Teils der dem Verein **Erholungsheim** der badischen Staatseisenbahnbeamten bewilligten Gesellschafts-Geldlotterie zum Ankauf und zur weiteren Einrichtung des Gutes Hechtsberg bei Hausach als Erholungsheim hat um einige Wochen verlegt werden müssen.

× **Turnerisches.** Da mit Ostern für viele der Schule entlassenen Söhne und Töchter ein neuer Lebensabschnitt eingetreten ist, und diese jetzt in gewerbliche, kaufmännische oder sonstige Betriebe eingetreten sind, werden Eltern und Lehrherrn usw. auf die körperlichen und geistigen Vorzüge des Turnens aufmerksam gemacht. So gewährt z. B. die Karlsruher Turngemeinde (1861) den neueintretenden Zöglingen freien Eintritt, Söhne oder Töchter von Mitgliedern (je 1) werden beitragsfrei geführt. Die Besichtigung des Turnbetriebes vor der Anmeldung ist jedem gerne gestattet, Uebungsabende Dienstags und Freitags von 8—10 Uhr abends in der Zentralturnhalle (Bismarckstraße) und für die Damenabteilung jeden Donnerstag von 9—10 Uhr in der Turnhalle der höheren Mädchenschule (Sofienstraße 14).

§ **Unfall.** Gestern nachmittag stürzte ein verheirateter Melker in einem Hause der Rheinstraße beim Heruntersteigen vom Heuboden infolge Ausgleitens von der Leiter etwa 4 Meter hoch auf den Zementboden herab und erlitt anscheinend eine Gehirnerschütterung. Der Verunglückte wurde von Mitgliedern der freiwilligen Sanitätskolonne mittelst Krankentransportwagens in seine Wohnung verbracht.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **München**, 20. April. Die Korrespondenz Hofmann meldet, der **Staatsvertrag** der **vier Mainuferstaaten** über die **Mainkanalisierung** ist heute in **Berlin abgeschlossen** worden.

hd **Wien**, 21. April. In Wiener politischen Kreisen verlautet, die **ungarische Regierung** wolle der **Einberufung der Delegationen** erst für den **Herbst** zustimmen, während die **Reichs-Regierung** wegen der **Bewilligung** des Armee-Budgets die Einberufung schon für den **Juni** wünscht. Ferner heißt es, das **Ministerium Wekerle** werde sich dieser Tage an die **österreichische Regierung** mit der **Frage** wenden, ob sie geneigt sei, in **Verhandlungen** über den **Abschluß eines Handelsvertrages** zu treten. Die österreichische Regierung soll dies **bestimmt ablehnen** und erklären, daß sie an dem zwischen **Szell** und **Körber** vereinbarten **Zoll- und Handelsbündnis** ihrerseits **festhalte.**

hd **Sofia**, 21. April. Im **Schloß Euxinograd** werden Vorbereitungen für den bevorstehenden **Besuch des Prinzen Heinrich von Preußen** getroffen. (B. T.)

L. **Brüssel**, 20. April. **König Leopold von Belgien** hat, wie der „Standard" aus unanfechtbarer Quelle erfährt, die von der **Kongo-Reformkommission** gemachten **Vorschläge** für eine **Neuordnung der Verwaltung des Kongostaates rundweg abgelehnt.**

Vom Kaiser.

= **Schlitz**, 21. April. Der **Kaiser** ist heute früh von hier **nach Homburg v. d. H. abgereist.**

hd **Homburg**, 21. April. Der **Kaiser** ist heute Mittag 12 Uhr 40 Minuten auf hiesigem Bahnhofe **eingetroffen** und wurde von der **Kaiserin** und der **Prinzessin Viktoria Louise** empfangen. Der Kaiser trug Generalsuniform. Er begrüßte den Landrat Ritter v. **Marx** und erkundigte sich vor allem nach dem Stand der **Bahnhofbauten.** Landrat v. Marx erwiderte, daß die Arbeiten einige Zeit hätten **eingestellt** werden müssen, weil **alle Arbeiter** nach **Elm abkommandiert** worden waren, um die dortigen durch den

Die badische Jubiläumsausstellung von Hunden aller Rassen.

-f. **Karlsruhe, 21. April.** In aller Stille, ohne Sang und Klang, ja selbst ohne die bei solchen Gelegenheiten üblichen Festreden, ist heute morgen 9 Uhr hier eine Ausstellung eröffnet, die ihrem Umfange nach sowohl wie ihrer großen kynologischen Bedeutung wegen, weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus reges Interesse verdient. Es ist die vom 1. Karlsruher Kynologenklub zu Ehren seiner hohen Protektoren, Ihrer Kgl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin von Baden veranstaltete Jubiläumsausstellung von Hunden allen Rassen.

Die Ausstellung, zu der die Vorarbeiten schon seit November im Gange sind, hat, wie aus der überaus reichen Beschickung zu ersehen ist, im ganzen Badener Lande Anklang gefunden. Sind doch gegen 600 Tiere mit ca. 1000 Meldungen im Laufe des gestrigen und heutigen Tages zur Ausstellung eingangen. Vertreten sind da alle Rassen, vom kleinsten Zwergpinscher bis zum mächtigen Leonberger, vom reizenden Seidenspitz bis zur riesigen Dogge.

In langen Boxenreihen sind sehr zweckentsprechend und übersichtlich folgende Rassen untergebracht: Bulldoggs, Mastiffs, Blanck and tan-, Bull-, Welsh-, Scotch-, Dandy Dinmont-, Aberdeen-Terriers, Wippets, St. Bernhardshunde, Neufundländer, deutsche Doggen, deutsche Boxer, Barsois, Deer-, Wolf- und Greyhounds, Pudel, Leonberger, Dobermänner, Foxterriers, Collies, deutsche Schäferhunde, Pinscher, Dalmatiner, Rottweiler, Spitze, Kommondors, Airedale- und Irishterriers, Zwerghunde, Skyeterriers, Kurzhaar und kont. Drahthaar, Teckel, Bracken, Bassets, deutsch Langhaar, Laufhunde, Schweißhunde, Spaniels und Jagdhunde, Pointers und Setters.

Nach eingehender Besichtigung all dieser prächtigen, zum Teil sehr seltenen und wertvollen Tiere, die für ihre Fesselung an die Kette mit ohrenbetäubendem Gebell quittieren, wendet man sich am besten zu den links neben der Ausstellungshalle im Freien befindlichen 12 Kollektionsräumen, die gleichfalls eine ganze Anzahl schöner, wirklich ausstellungswürdiger Tiere enthalten. Hier fanden heute den Tag über die Musterungen der ausgestellten Hunde durch die aus dem ganzen Deutschen Reiche geholten Preisrichter statt. Es konnte dank des ausgezeichneten Materials eine ungewöhnlich große Zahl von Tieren prämiiert werden. Außer einer entsprechenden Anzahl von Diplomen standen 30 Zuchtpreise zur Förderung der Rassenreinzucht und 15 Extrapreise zur Animierung derjenigen Aussteller, die keinen 1. Preis bekommen hatten zur Verfügung. Ihre Kgl. Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog haben ferner je einen wertvollen Pokal, die Stadt Karlsruhe 4 Ehrenpreise und der Klub selbst gleichfalls vier Ehrenpreise gestiftet. Die Aussteller konnten also in der denkbar umfangreichsten Weise zufriedengestellt werden.

Aus Anlaß der Ausstellung fanden auch mehrere gesellige Zusammenkünfte statt. Den Reigen derselben eröffnete der gestrige Begrüßungsabend im Landsknecht. Es hatten sich hierzu bereits sämtliche Preisrichter, sowie eine Anzahl Aussteller eingefunden. Den instrumentalen Teil führte eine Abteilung der **Feuerwehrkapelle** in bester Weise durch. Nach einem einleitenden Musikstück ergriff der Vorsitzende des Klubs, Herr Rechnungsrat **Häfner** das Wort, um in einer längeren Ansprache den Anwesenden den Willkommgruß zu entbieten. Er verband hiermit den Wunsch, daß die Aussteller befriedigt von hier scheiden mögen, auch wenn nicht alle gehegten Erwartungen in Erfüllung gingen. Herr Dr. **Stoll** widmete sein Glas der schönen Veranstaltung am heutigen Abend mit dem Wunsche, daß auch die andern Tage diesen Verlauf nehmen mögen. Während des Abends erfreute Herr **Metius** die Anwesenden durch den Vortrag einiger Gedichte in Karlsruher Mundart und Herr **Dennig** brachte sehr hübsche Kouplets zum Vortrag. Der Abend verlief in schönster, harmonischer Weise.

Heute nachmittag 1 Uhr fand ein recht animiertes Frühstück im Rondell der Ausstellungshalle zu Ehren der Preisrichter statt, an dem auch die Vorstandschaft des veranstaltenden Klubs und eine größere Anzahl sonstiger Personen teilnahm. Auch hierbei wurde manch schöner Toast ausgebracht. Abends 9 Uhr wird sodann der gesellige Teil mit einem Festbankett im neuen Saale des Hotel „Friedrichshof" seinen Abschluß finden.

Die Ausstellung selbst ist morgen noch den ganzen Tag geöffnet. Möge sie auch im großen Publikum rege Würdigung finden, daß den Veranstaltern für all ihre Mühe und Arbeit wenigstens die Freude recht zahlreichen Besuches zum Lohne wird.

Vermischtes.

hd **Stuttgart**, 21. April. (Tel.) Heute mittag wurde in **Kaisers Kaffee-Geschäft** in der Kanzleistraße auf die **Verkäuferin** ein **Raubanfall** verübt. Das Mädchen wurde von dem Räuber gewürgt und auf den Kopf geschlagen. Durch das Geschrei des Mädchens kamen **Leute** herbei die den **Täter verscheuchten.**

hd **Konitz**, 21. April. (Tel.) Durch ein **Großfeuer** wurden in dem **Dorf Radatz** bei Neu-Stettin **8 Gehöfte eingeäschert** und **zwei Menschenleben vernichtet.** Beim Versuch, ein Schwein zu retten, **kam** eine **Frau in den Flammen um** und ihr **Mann** erlitt **schwere Brandwunden** und **verstarb** nach einigen Stunden.

= **Bremen**, 20. April. (Tel.) Der **Dampfer** des „Nordd. Lloyd", „**Weimar**", der bei **Sandy Hook aufgelaufen** war, ist wieder **flott** und wohlbehalten in **Newyork** eingetroffen.

= **Rom**, 20. April. (Tel.) Aus **Siena** werden **mehrere Erdstöße** gemeldet. In **Poggibosi** soll das **Rathaus eingestürzt** sein.

= **Toulon**, 21. April. (Tel.) An Bord des von einem Unglücksfall betroffenen **Artillerie-Schulschiffes „Couronne"** wurde heute noch ein **vierter Leichnam** gefunden. Derselbe ist jedoch dermaßen **zerstückelt**, daß seine **Identität nicht festgestellt** werden konnte. **Weitere Verwundete** liegen im **Sterben.**

Die Streikbewegung in Frankreich.

= **Paris**, 21. April. (Tel.) Die Vorgänge im **Kohlenstreikgebiete** werden von der gesamten **Presse** auch in politischen Leitartikeln erörtert.

Die **sozialistischen** Blätter greifen die **Bergwerksgesellschaften** auf das **schärfste** an und erklären, die **Regierung** müsse mit **allen Mitteln** deren **Widerstand** gegen die **Forderungen der Ausständigen brechen**; die **Ausständigen** selbst aber sollten sich vor den dem Bergarbeiterstande nicht angehörenden **Hetzern hüten**, welche den **Zorn der Ausständigen** gegen die für die Lage der Dinge **nicht verantwortlichen Soldaten aufstachelten.** Die **radikalen** Blätter **beschwören** gleich-

Bergrutsch hervorgerufenen Störungen im Eisenbahnbetrieb rasch wieder zu beseitigen.

Nach Begrüßung des Oberbürgermeisters Maß erkundigte sich der Kaiser bei ihm, welche Ehrungen seitens der Stadt dem Geheimrat Jakoby, dem Neuerrichter der Saalburg, zu seinem 70. Geburtstag zuteil geworden wären.

Der Oberbürgermeister erwiderte, daß die Stadt Geheimrat Jakobi zum Ehrenbürger ernannt hätte, worauf der Kaiser erwiderte, daß Jakobi die Ehrung voll und ganz verdiene.

Das Kaiserpaar und die Prinzessin Victoria Louise begaben sich hierauf im Automobil nach dem Schlosse, wo um halb 2 Uhr größere Tafel stattfand, zu welcher auch Geheimrat Jakobi geladen war. Für den Nachmittag ist eine Fahrt nach der Saalburg vorgesehen.

Die Kaiserin unternahm gestern nachmittag in Begleitung der Prinzessin Victoria Louise eine Fahrt in den Taunus. Heute früh begann die Kaiserin ihre Badekur im Kaiser Wilhelmbad. Fr. Gen.-A.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= Berlin, 20. April. Amtlich. Am 8. April 1906 im Gefecht gefallen Paul Steger. Am 15. April am Typhus gestorben, Leutnant d. R. Friedrich v. der Trenck.

L. London, 20. April. Das deutsche Auswärtige Amt hat der Regierung der Kapkolonie seinen Dank für die den deutschen Truppen im Kampfe gegen die Herero gewährten Erleichterungen ausgesprochen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Petersburg.

hd Petersburg, 21. April. Die hiesigen Arbeitslosen organisieren sich und forderten, die Regierung solle die Auslandsbestellungen zurückziehen und den Inlandfabriken Aufträge erteilen. (B. Mp.)

In den Ostseeprovinzen.

hd Riga, 21. April. Die Raubanfälle im hiesigen Kreise nehmen erschreckend zu. Gestern wurde die Post in Mitau von Bewaffneten überfallen und ausgeraubt.

= Dwinsk, 21. April. Seit einiger Zeit erscheinen an der livländischen Grenze kleine bewaffnete Banden, die mehrfach versuchten, Wasserleitungen und andere Einrichtungen zu zerstören.

Aus dem sonstigen Reiche.

= Baku, 20. April. Unter dem Patronenmagazin des Regiments Saldany, wo auch die Patronen der übrigen in Baku stehenden Truppen aufbewahrt werden, wurde heute zufällig ein etwa 200 Meter langer, vom Erdgeschoß des benachbarten Hauses ausgehender unterirdischer Gang entdeckt, in welchem sich Karren, Pfähle, Sägen und andere Instrumente befanden. Der Gang war nach allen Regeln der Kunst mit hölzernen Decken und Seitenabsteifungen hergestellt und mit einem elektrischen Läutewerk und Lüftungsanlage versehen.

Der Signalapparat endigte in einem nach der Straße belegenen Zimmer des dritten Stockes, in welchem Handwerkszeug und Proklamationen gefunden wurden.

Die Durchsuchung der übrigen Wohnräume des Hauses ergab weiter nichts verdächtiges.

Der Eigentümer, der erklärte, daß das Zimmer und das Erdgeschoß von drei Unbekannten gemietet worden sei, wurde mit mehreren Personen in Haft genommen.

Zur Vollendung des Ganges hätte es nur noch weniger Stunden Arbeit bedurft.

Zur Erdbebenkatastrophe in San Franzisko-Kalifornien.

= San Francisco, 21. April. Das Feuer hat seine Kraft verzehrt. Nachdem es den ganzen Geschäftsteil der Stadt, das schönste Villenviertel und verschiedene Mietswohnungenviertel niedergelegt hat. Der klare Himmel über dem sogenannten Missionsviertel läßt erkennen, daß das Feuer dort erloschen ist. Die Fortpflanzung des Brandes nach dem neuen Stadtteil im Westen zu verhindern, ist nunmehr gelungen und der einzige Teil der Feuersbrunst, der noch die Aufmerksamkeit der Feuerwehr in Anspruch nimmt, ist der sich vom Nobhillviertel nach dem nordwestlichen Teil der Wasserfront erstreckende. Nach Angabe der Stadtverwaltung beträgt die Zahl der Obdachlosen im Parke annähernd 200 000 Personen.

= Newyork, 20. April. Durch das Erdbeben-Unglück sind viele kalifornische Millionäre zu Bettlern geworden. Ihre schönen Paläste auf Nob Hill, dem Millionärs-Viertel San Franzisko, flackerten auf wie Zündholzschachteln. Viele der reichsten Einwohner verbrachten die Nacht mit ihren Familien im Freien. Frau Hermann Oelrichs und Frau W. K. Vanderbilt, die schönen Schwestern, deren Vater ihnen enormen Grundbesitz auf Nob Hill hinterließ, haben fast alles verloren. Die Damen sind in Newyork und können nicht einmal Nachricht über das Schicksal ihres Besitzes erlangen.

Verschiedenen neuen Meldungen zufolge, sollen einige Mitglieder des Chores der Großen Oper, die in billigeren und kleineren Hotels wohnten, in den Flammen oder bei dem Erdbeben umgekommen sein, während die in den besseren Quartieren untergebrachten europäischen Berühmtheiten der Oper wenigstens ihr nacktes Leben retten konnten.

Unter den zerstörten Häusern befindet sich bekanntlich auch die berühmte Sutro Bibliothek. Sie enthielt vier unersetzliche Handschriften von Shakespeare, von denen eine bei dem großen Feuer in London seinerzeit leicht beschädigt worden war. Auch andere wertvolle und unersetzliche Werke sind zerstört worden.

Aus den Hospitälern entflohen, auf das dürftigste bekleidet, Hunderte von Kranken. Viele stürzten sich ins Meer. Auf den Hügeln biwakieren Hunderte von Familien, welche vom Haushalt mitbrachten, was Männer, Frauen und Kinder tragen konnten. Diese improvisierte Ansiedlung erbat dringend militärischen Schutz, weil selbst dort Plünderer sich zeigten.

hd Newyork, 21. April. Infolge Aenderung der Windrichtung erhoben sich um 9 Uhr morgens (Newyorker Zeit = 6 Uhr morgens in San Francisco) von neuem in San Francisco die Flammen und 7 Feuerherde bedrohten den noch stehenden Teil der Stadt, wo zuerst die Brände entstanden sind. An der Marketstreet erfolgen beständig Explosionen und mehrere Personen wurden dadurch getötet.

Das Feuer droht die Verbindung mit Oakland und Berkeley abzuschneiden. Das Censorere-Hospital am Wasserufer wurde geräumt und die „Post- und Telegraphen-Companie" mußte ihre zeitweiligen Bureaus schleunigst verlassen.

Aus einem dreistöckigen Logierhaus, das einstürzte, wurden 75 Leichen herausgebracht.

Mindestens 100 Menschen wurden im Kosmopolitan-Hotel getötet, während 150 Personen im Brunsbeck-Hotel umkamen.

Viele Personen starben gestern an Hitze und Erschöpfung. Mehr als 50 Menschen sind das Opfer eigener Unvorsichtigkeit oder Habsucht geworden.

Zwölf Postbeamte wurden gestern abend aus den Ruinen des Postamtes hervorgeholt, wo sie seit Mittwoch unter Balken eingeklemmt gelegen haben. Alle waren besinnungslos und man glaubte sie tot; indessen konnten sie zum Leben zurückgebracht werden.

Die Polizei öffnete sämtliche Wirtschaften und ließ alle geistigen Getränke in den Rinnstein laufen. Es wurden 1000 neue Polizisten angestellt und mit Gewehren versehen, da Gesindel von außerhalb sich allenthalben ansammelt und in den Ruinen noch nach Wertgegenständen sucht. Frkf. Ztg.

Die Hilfeleistung.

= Washington, 21. April. Als Hilfe für San Franzisko spendete Andrew Carnegie, die Standard Oil Company und die United States Steel Corporation je 100 000 Dollars.

= Petersburg, 20. April. Präsident Roosevelt hat an den Direktor der Hamburg-Amerika-Linie, Ballin, ein Telegramm gerichtet, in dem er für die zu dem Unglück in San Francisco ausgesprochene Teilnahme seinen Dank ausspricht, aber die angebotene Unterstützung dankend ablehnt. Das Telegramm hat in der Uebersetzung folgenden Wortlaut:

„Der Herr Präsident, der sich von Ihrer Mitteilung tief ergriffen fühlt und Ihnen für das gütige Anerbieten eines materiellen Beistandes herzlichst dankt, hat mich beauftragt, Ihnen mitzuteilen, daß die Hilfe des Auslandes nicht in Anspruch genommen zu werden braucht. Wenngleich der Herr Präsident somit auf den angebotenen Beistand verzichten darf, wünscht er doch besonders hervorzuheben, wie hoch er Ihre warmherzige Teilnahme Ihnen anrechnet. Robert Bacon, Unterstaatssekretär."

Das Ausland.

Petersburg, 20. April. Der Kaiser richtete an den Präsidenten Roosevelt ein Telegramm, in dem er diesem sein herzliches Beileid anläßlich der Katastrophe in San Franzisko ausspricht und den russischen Botschafter in Washington beauftragt, der Regierung der Ver. Staaten das Beileid der russischen Regierung zu übermitteln. Auch der Minister des Aeußern Graf Lamsdorff machte gestern selbst dem Botschafter der Vereinigten Staaten v. Lengercke aus diesem Anlaß einen Besuch, den dieser heute früh erwiderte, um seinen Dank für die Erklärung der russischen Regierung auszusprechen.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen des Bauunternehmers Joseph Schuldheis, Inhaber der Firma Joseph Schuldheis, Baugeschäft hier. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler hier. Konkursforderungen sind bis zum 5. Mai 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 15. Mai 1906, vormittags 11 Uhr.

Heidelberg. Vermögen des W. Copinger Hill, früheren Direktors des Neuenheim-Kollege in Heidelberg-Neuenheim. Konkursverwalter Kaufmann Jl. Winter in Heidelberg. Konkursforderungen sind bis zum 17. Mai 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 31. Mai 1906, vormittags 9 Uhr.

Triberg. Vermögen des Bäckermeisters German Schätzle in Neukirch. Konkursverwalter Buchbinder E. Mayer in Furtwangen. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 13. Juni 1906, vormittags 11 Uhr.

Konstanz. Vermögen der Firma „Schlichtersche Wasser-, Abwasser-, Reinigungs- und Enthärtungsgesellschaften m. b. H." in Konstanz. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Ebel in Konstanz. Konkursforderungen sind bis zum 5. Mai 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 12. Mai 1906, vormittags 10½ Uhr.

falls die Ausständigen, die Gewalttätigkeiten aufzugeben, da sie dadurch nur den Feinden der Republik in die Hände arbeiteten. Die Lage sei ernst; denn es handele sich um die Freiheit des Volkes. Denn das Schicksal der Arbeiter und das der Republik seien eng miteinander verknüpft.

Die konservativen und nationalistischen Journale tadeln die Regierung in heftigster Weise. Der Minister des Innern habe nichts getan, der Meuterei ein Ende zu bereiten. Es hätte zur Wiederherstellung der Ruhe genügt, wenn einzelne der Hetzer unter den Bergleuten festgenommen worden wären. Die Regierung möge sich in Acht nehmen, sie habe schon genug Tote auf dem Gewissen, und wenn sie nicht die energischsten Maßnahmen ergreife, müsse man sich auf die schrecklichsten Zusammenstöße zwischen Soldaten und Ausständigen gefaßt machen.

= Paris, 21. April. (Tel.) Der Arbeiterverband „Conföderation generale du travail" ladet durch Maueranschlag die in Paris lebenden nichtfranzösischen Arbeiter zu einer besonderen Versammlung ein, um die Teilnahme auch der fremdländischen Genossen an den bevorstehenden Kundgebungen für den 8-Stundentag zu erlangen.

= Lens, 21. April. (Tel.) Gerüchtweise verlautet, daß bei den gestrigen Kravallen gegen fünfzig Soldaten und Offiziere verwundet worden seien. Verletzungen von Ausständigen seien bisher nicht gemeldet worden. — Die Nachricht einzelner Blätter, daß ein bei den gestrigen Kravallen in Halevue verwundeter Offizier sowie ein Sergeant und zwei Soldaten ihren Verletzungen erlegen seien, ist unrichtig.

= Lille, 21. April. (Tel.) Die Gesellschaft der Hüttenwerke von Denain und Anzin richtete an ihre Arbeiter eine Danksagung, weil sie 48 Stunden lang in den Fabriken eingeschlossen blieben, um die Arbeit fortsetzen zu können.

= Paris, 21. April. (Tel.) Minister Clemenceau ist heute nacht 11½ Uhr aus dem Kohlengebiete wieder nach Paris zurückgekehrt.

= Paris, 21. April. (Tel.) Das Ministerium des Innern befürchtet, daß infolge des Setzerstreikes die Wahlkarten, mit deren Verteilung demnächst begonnen werden soll, nicht gedruckt werden können, und daß dadurch die für den 6. Mai festgesetzten Wahlen erschwert werden könnten. Die Identität der Wähler müßte, wenn sie keine Wahlkarte hätten, erst durch Zeugen festgestellt werden, was die Wahl außerordentlich verzögern würde.

= Paris, 21. April. (Tel.) Ausständige Setzer versuchten in mehrere Druckereien einzudringen und das arbeitende Personal zu zwingen, sich dem Streik anzuschließen, wurden jedoch von den Munizipalgardisten, welche die Druckerei bewachten, vertrieben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Mergentheim, 18. April. Soeben wurde durch Herrn Geheimrat Professor Dr. H. Fresenius in Wiesbaden die neueste chemische Analyse der Mergentheimer Karlsquelle fertiggestellt. Das Resultat der Analyse dieses berühmten Gelehrten beweist aufs neue, daß das Karlsbad in Mergentheim vermöge der vorzüglichen Zusammensetzung seiner Heilquelle des regsten Interesses der Aerztewelt und der Heilungsuchenden in hervorragendem Maße wert ist. 3166a

Vor Beginn der Saisonzeit dürfte es vielleicht angezeigt sein, im nachstehenden einiges über das Kgl. bayer. Mineralbad Brückenau mitzuteilen: Das Kgl. Stahl- und Moorbad Bad Brückenau ist durch seine idyllisch-schöne Lage an den südwestlichen Abhängen des Rhöngebirges, inmitten prächtiger Laub- und Nadelwälder eben so sehr wie durch die Vortrefflichkeit seiner zu Trink- und Badekuren benützten Heilquellen berühmt und seit 1747 medizinisch bekannt. Von den neueren Gebäuden verdient in erster Linie das 1900 eröffnete Kgl. Kurhaus erwähnt zu werden, welches den Hotelbetrieb in sich schließt und nebst 9 zum Teil ebenfalls neuen und sehr komfortabel eingerichteten Dependancen frei im Kurparke, in unmittelbarer Nähe der Bäder und Quellen liegt. Als ein weiteres Kurmittel von großer Wichtigkeit darf man wohl auch das günstige Klima und die reine, kräftige Waldluft bezeichnen, die Bad Brückenau allein schon zu einem Luftkurort ersten Ranges prädestinieren würde, so daß dessen Besuch jedermann, Leidenden wie Gesunden, nur bestens empfohlen werden kann. 2811a

Soolbad und Kurhaus Bienenberg. Dieses auf dominierender Jurahöhe in der Basellandschaft, geschützt und wundervoll gelegene Soolbad ist seit 1904 gänzlich renoviert und vergrößert worden und zählt jetzt 93 Betten, Salons- und Apartements-Glashallen verbinden die 3 aus Stein gebauten Häuser. Konversations-, Damen- und Musiksalons. Von den beiden gr. gedeckten Terassen (ca. 1900 Meter) genießt man eine prachtvolle Fernsicht. Eigene, direkt an Garten stoßende gr. Buchen- und Tannenwaldparke mit Chalet. Sanit. bestens eingerichtet. Durch seine erfolgreichen Kohlensäurebäder und Luftkuren, erfreut sich dieser klim. Kurort einer stets wachsenden Frequenz. Illustrierte Prospekte werden auf Verlangen bereitwilligst vom Besitzer gratis zugesendet. 3188a

Telegraphische Kursberichte

vom 21. April.

Frankfurt a. M.

(Anfangskurse.)

Oest. Creb.-A.	21 .30
Disc. Com.-A.	188.3
Dresdener	161.10
Oest. Staatsb.-A.	147 10
Lombarden	23.80
Gotthardbahn-A.	197.90

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.

(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.60
„ London	204,72
„ Paris	815.50
„ Wien	851.25
„ Italien	815.33
Privatdiskonto	3 7/16
Napoleons	16.34
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.25
3½% do.	100.05
Pr. Cons.	100.10
5% Italiener	10 .80
4½% Portug.	68,80
4% Russ. Staatsr.	80.30
4% Serben	81.80
4% Span. Ext.	95.20
4% Oest. Goldr.	100.50
4½% Oest. Silber	101,25
5% Ungar. Goldr.	96,60
Ungar. Silber	96.—
5% Argentinier	103.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.Anl.	99,25
Diskonto	188,30
Darmst. Bank	144.60
Schaaffh. „	161.—
Deutsche „	240.—
Dresdener „	161 10
Badische „	133.60
Rhein. Kredit-Pf.	142.70
„ Hyp.-Pf.	200.—
Länderbank	112,50
Wiener B.-B.	143.—
Ottomanbank	127.50
Harpener	218,80
Gelsenk.	228 80
Laurahütte	248 50
Bochum	250.—
4% Bad.	102,55
3½% „ 1903	—.—
4 abg. 3 % Bad. St.-Obl. i. G.	98.80
dto. i. M.	99.—
3½% 1892 94	98.80
3½% Bad. 1900	99.—
3½% „ 1902	99.—
3½% „ 1904	99.25
4% Griechen	51.10
5% Argentinier	101.—
5% Chinesen	102 90
4% „	98.20
5% Mexikaner	103.20
5% „ I—III	100.60
3% „	98. 0
4% Russen	80.70
Türkenlose	145.60
D. Türken	92.80
Pfälz. Hyp.-Bk.	199.20
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	110.40
Maschin. Gritzner	223.—
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	225,50
Schuckert	132.—
Nordd. Lloyd	136 20
Packetfahrt	134.70
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse

(2½ Uhr Nachm.)

Kredit	216.—
Diskonto	188 40
Staatsbahn	147.20
Lombarden	23.80

Tendenz: ruhig.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	100.60
4% „ „ 1907	100.70
3½% „ „	9 .80
3½% „ „ 1904	95,80
3½% „ „ 1914	97.50

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	215 70
Diskonto-Komm.	188.40
Deutsche Bank	24 .—
Berl. Handelsg.	171.60
Bochum. Gußstahl	250.—
Laurahütte	248,50
Harpener	218.80
Dortmunder	87 70
Balt. u. Ohio	111.70

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	1 2.75
3½% „ 1904	—.—
3½% Reichsanl.	100.20
3% „	88.80
3½% Preuß.	100.20
3% „	88.30
Kredit	210.90
Diskonto	188.40
Dresdener Bank	161 0
Nat.-Bk f. Dtschl.	130.20
Com.-Disc.	122 0
Staatsbahn	146.70
Bochumer	249.10
Gelsenk Bergwerk	228.70
Laurahütte	248.50
Harpener	219.—
Hörder	199.70
Dortmund	87.70
A. E.-G.	226.—
Schuckert	131.75
Dynamit Trust	187.50
B. Köln-Rottweil	270.60
D. Waffenfabr.-Pk.	297.70
Kanada-Pacific	174.80
4% Japaner	95.10
Privatdiskonto	3¾

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	687.—
Staatsbahn	685.—
Lombarden	124.75
Marknoten	117.34
Ung. Goldr.	114.70
Oest. Papierrente	99.—
„ Kronenrente	99.60
Länderbank	439.50
Ung. Kronenrente	95.90
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	98.75
Italiener	—.—
Spanier	93.90
Türken	92.80
Türkenlose	—.—
Banque Ottoman	—.—
Rio Tinto	16.61

London.

Debeers	18¾
Chartered	1⅝
Goldfields	4⅝
Randmines	6⅞
Eastrand	5⅞
Atchison	105¾
Louisv Nashv.	152¾

Leberleiden hängen in vielen Fällen mit träger Verdauung zusammen, was sehr erklärlich ist, da unter solchen Umständen nicht nur die Aufsaugungskraft des Darmes, also der Uebergang gelöster Speisen in die Säftemasse, leidet, sondern auch die Blutversorgung der Leber durch die Pfortader. Die Heilkunde hat deshalb ihre Aufgabe von jeher darin erblickt, den *Darm zu entlasten* und damit den Blutkreislauf durch die einer anderweiten Behandlung schwer zugänglichen Leber zu erleichtern. Dies für die Gallenbildung notwendige Organ ist im gesunden und kranken Zustande auf rege Zufuhr gesunden Blutes angewiesen. Im *Hunyadi János Bitterwasser* besitzen wir ein bewährtes Mittel, das, lange fortgebraucht, durch Regulierung der Darmtätigkeit die Leber entlastet, ihre Rückkehr zur normalen Funktion und ihre Abschwellung nachweislich erleichtert. 14[illegible]

Hohenlohesches Hafermehl

verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird. 608

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.

Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 17694

Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten, Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Urin- Untersuchungen werden rasch ausgeführt (auch für auswärts) in der **Adler-Apotheke,** Straßburg i. E., Langestr. 100.

Klavierstimmen sowie **Reparaturen** an **Klavieren** und **Harmoniums** übernimmt zur gediegensten Ausführung **Ludwig Schweisgut,** *Hoflief.* Erbprinzenstrasse 4 **KARLSRUHE** Telephon 1711.

NESTLE's Kindermehl. Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh. 618a

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 20. April. Sitzung der Strafkammer I. Wegen Körperverletzung waren vom hiesigen Schöffengericht der Mechaniker Joh. Hurrle aus Gaggenau mit 3 Monaten, der Taglöhner Rudolf Max Hildebrand aus Karlsruhe mit 6 Wochen, der Fuhrmann Joseph Günther aus Mingolsheim mit 2 Monaten, der Taglöhner Heinrich Schäfer aus Karlsruhe mit 4 Wochen und der Tagl. Joh. Jak. Täubert aus Karlsruhe mit 10 Wochen Gefängnis bestraft worden. Gegen diese Entscheidung legten die Angeklagten Berufung ein, die insoweit von Erfolg begleitet war, als sämtliche Strafen herabgesetzt wurden und zwar die des Hurrle auf 6 Wochen, des Hildebrand auf 3 Wochen, des Günther auf 2 Wochen, des Täubert auf 4 Wochen und des Schäfer auf 1 Woche Gefängnis.

In drei weiteren Berufungsfällen verwarf die Strafkammer die Berufungen und bestätigte damit folgende Urteile des hiesigen Schöffengerichts: Taglöhner Jakob Hartmeyer aus Menzingen wegen Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis; Handelsmann Jakob Fischer aus Gimpen wegen Forstdiebstahls 28 ℳ Geldstrafe; Maurer Friedrich Wilhelm Faaß aus Durmersheim wegen Jagdvergehens 4 Wochen Gefängnis.

Die Privatklage gegen den Kaufmann Jonas Ettlinger aus Karlsruhe wegen Beleidigung wurde durch Vergleich erledigt.

‡ **Wertheim**, 19. April. Der frühere **Sekretariatsassistent** Georg Loh, welcher in seiner Stellung bei der Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergschen Domänen-Kanzlei ziemlich bedeutende **Unterschlagungen** begangen und am 8. März sich bei der Staatsanwaltschaft in Mosbach selbst stellte, wurde in heutiger Gerichtsverhandlung daselbst zu zehn Monaten **Gefängnis** verurteilt. Beantragt waren 2 Jahre; es wurden jedoch mildernde Umstände zugebilligt, wodurch das Strafmaß herabgemindert wurde.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

19. April. Max Hartl von Rastatt, Assistent hier, mit Luise Langenstein von Scheibenhardt.

20. April. Heinrich Breidenbach von Kissingen, Maler hier, mit Lina Eichler von Stuttgart. Simon Strecker von Siegenau, Vorarbeiter hier, mit Katharine Wolf von Weingarten. Karl Dickemann von Bauerbach, Kutscher hier, mit Ida Lumpp von Obergrombach. Karl Graf von Durlach, Maschinenarbeiter hier, mit Anna App von Zaisenhausen. Oskar Jung von Dyherrnfurt, Techniker hier, mit Pauline Mehl von Berolzheim. Max Perino von hier, Schlosser hier, mit Bertha Mall von Waiblingen. Max Bertsch von Gotha, Eisengießer hier, mit Luise Heck von Rastatt. Heinrich Katz von hier, Maschinentechniker hier, mit Hedwig Mauck von hier.

Eheschließungen:

18. April: Emil Winter von Dürrheim, Regierungs-Assessor hier, mit Mathilde Dorner von Stockach.

19. April. Franz Eberle von Hügelsheim, Wagenführer hier, mit Luise Eller von Balg. Dr. Eugen Essig von Schwieberdingen, prakt. Arzt in Malsch, mit Paula Kappes von hier. Robert Deckelmeier von Lahr, Werkführer in Mannheim, mit Aloisia Joos von Marburg.

Geburten:

13. April: Marie Luise, V. Friedrich Braun, Schreiner. — 16. April: Friedrich Wilhelm, V. Joseph Richter, Fabrikarbeiter. Fritz, V. Anton Becker, Schmied. — 17. April: Emil, V. Wenzel Hinek, Weißgerber. Mina Anna, V. Heinrich Senft, Schuhmacher. Karl Friedrich, V. Albert Meder, Schlosser. — 18. April: Frieda Karoline, V. Adam Banner, Bahnarbeiter. Kurt, V. Heinrich Nagel, Res.-Heizer. — 19. April: Karl Ludwig, V. Franz Reich, Taglöhner. — 20. April: Elisabethe Karoline, V. Otto Seiler, Schlosser.

Todesfälle:

19. April: August Frank, Kaufmann, ein Ehemann, alt 35 J. Dr. August Heinroth, Privatier, ein Ehemann, alt 84 J. Desiderius Wahl, Hausierer, ledig, alt 44 J.

Handel und Verkehr.

)!(**Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** In der Zeit vom 9. bis 12. April sind **angekommen**: 3 Schiffe mit Kohlen und Koks, 2 Schiffe mit Holz und Stückgut, 2 Schiffe mit Stückgut, je 1 Schiff mit Getreide und Zement, mit Getreide, und 2 leere Schiffe. **Abgegangen** sind je 1 Schiff mit Spundholz, mit Bauholz, mit Holz, mit Holz und Alteisen, mit Stückgut und 3 leere Schiffe.

× **Durlach**, 21. April. Der heutige **Schweinemarkt** war mit 119 Läufer- und 329 Ferkelschweinen befahren, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Läufer kostete 45—90 ℳ, das Paar Ferkel 25 bis 38 ℳ. Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geräumt.

* **Schwetzingen**, 20. April. Der gestrige **erste Spargelmarkt** für die diesjährige Saison war bereits recht gut beschickt. Es waren ca. 5—6 Zentner angefahren und wurde das Pfund zu 40, 50 bis 65 ₰ abgegeben, doch sind diese Preise in keiner Weise maßgebend, da bekanntlich die ersten Spargel immer billiger abgegeben werden müssen.

§ **Vom Odenwald**, 19. April. Bei den **Holzversteigerungen** in diesem Jahre wurden noch höhere Preise erzielt als im vorigen Jahre. Es wird nicht mehr lange dauern, so muß im Odenwald auch die Steinkohle ihren Einzug halten, denn junge Hartholzbestände wie Buchen, Birken und Eichen werden immer seltener und werden bald von der Bildfläche verschwunden sein. Demgegenüber sind aber die Eichenrindenpreise trotz Zoll sehr niedrig und erreichen kaum den Preis vom letzten Jahre.

§ **Eppingen**, 20. April. Der heutige **Schweinemarkt** war sehr gut besucht. Es waren zugeführt 451 Stück Milchschweine und 24 Stück Läuferschweine. Die ersteren wurden verkauft zu 30—54 ℳ, letztere zu 70—105 ℳ das Paar.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 21. April. Abgegangen am 19.: „Mainz" von Bahia, „Schulschiff Herzogin Cäcilie" von Rangoon, am 20.: „Prinzeß Irene" von Neapel, „Karlsruhe" von Baltimore, „Bonn" von Antwerpen, „Bayern" von Port Said; passiert am 20.: „Wittekind" Dover, „Würzburg" Dover; angekommen am 20.: „Barbarossa" in Neapel, „Darmstadt" in Colombo, „Bremen" in Colombo, „Roon" in Bremerhaven, „Weimar" in Newyork, „Köln" in Galveston, „Prinz Heinrich" in Singapore, „Rhein" in Bremerhaven, „Prinzeß Irene" in Neapel.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 21. April 1906.

Das Minimum, das gestern über der Ostsee gelegen war, ist abgezogen und hoer Druck hat sich über ganz Mitteleuropa ausgebreitet. Im Binnenland hat es deshalb meist aufgeklart und die Temperaturen sind ziemlich tief herabgegangen. In den Küstengebieten verursacht eine nördlich von Schottland gelegene Depression noch trübes Wetter. Heiteres und wärmeres Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Abs. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
20. Nachts 9 U.	755.6	7.5	5.8	74	SW	bedeckt
20. Mrgs. 7 U.	757.2	4.6	5.1	81	„	heiter
21. Mitt. 2 U.	754.4	13.5	4.8	42	W	„

Höchste Temperatur am 20. April 11.3; niederste in der darauffolgenden Nacht 2,0.

Niederschlagsmenge am 20. April 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. April, 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 8°, Biarritz bedeckt 8°, Nizza wolkig 10°, Triest wolkig 18°, Florenz wolkig 10°, Rom wolkenlos 11°, Cagliari wolkenlos 10°, Brindisi wolkenlos 15°.

Im Teppich-Räumungs-Verkauf

im Laden **Kaiserstrasse 145**

sind zurückgesetzt:

Spachtel- u. Erbstüll-Vorhänge u. Stores

mit **25%** Rabatt 6266

eine Partie englische Tüll-Vorhänge mit **10%** Rabatt.

S. Model.

Union-Brauerei KARLSRUHE 17613 50.20

empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt.

Schul-Anzüge

für **Knaben und Jünglinge**

empfehle ich in großer Auswahl und anerkannt guten Qualitäten.

Großes Lager in

Waschanzügen, einzelnen Hosen Blusen und Joppen.

N. Breitbarth

Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Telephon 1512. 6263

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

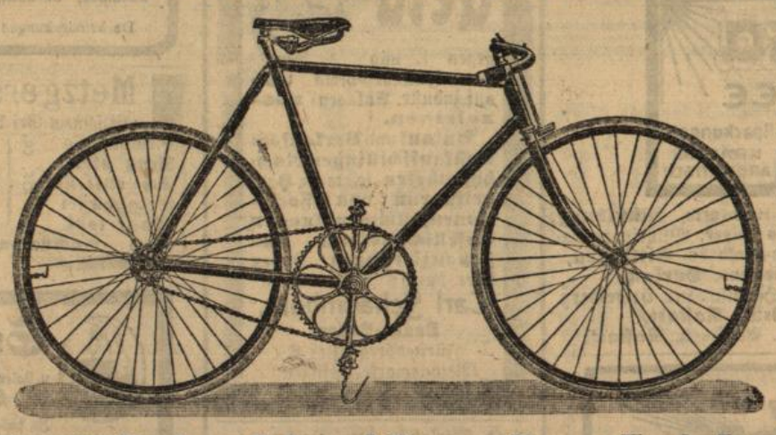
Praktischer Schul-Anzug.

Modell-Ausstellung der

Glücksstern-Fahrräder

erstklassiges badisches Fabrikat von **Mk. 75.–** an mit 1 Jahr Garantie

in der **Kaiser-Wilhelm-Passage, Laden Nr. 26.**



Erstes Badisches Fahrrad-Versandhaus Karl Jungk,

grösstes Spezialgeschäft Badens. 6239

Bureau und Lager: **Zirkel Nr. 3.** Interessenten w. geb., Katalog zu verlangen.

Ueberall erlaubt.

Letzte Ziehung

der 4% Königl. Bayr. Tlr. 100 Staats-Lose

1. Mai d. J.

worin die noch existierenden 7450 Lose mit:

7450 Treffer

unbedingt gezogen werden müssen. 3408a

Hauptgewinn Mark

300 000

Kleinster Treffer im ungünstigsten Falle: **300 Mark**

Habe noch **ganze**

Original-Lose

kulantest abzugeben. Nähere Auskunft erteilt **gratis**

Friedrich Esser

Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Briefmarken Auswahlen, Katalog u. Zeitung versend. 3-1 **Philipp Kosack, Berlin**, Burgstr. 12.

Automobile

8 HP, 5sitzig, gut erhalten, Umstände halber **äußerst günstig** zu **verkaufen.** 3411a

Zu erfragen bei **A. Boes**, Mechaniker Kordonangasse 27, I. Strassburg, E.

Sofa billig zu verkaufen.

B13398 Kapellenstraße 2, part.

Diwan, B13369

neu, gut gearbeitet, für nur 28 Mk. zu **verkaufen. Douglasstr. 30**, part.

Karlsruhe Telephon 190. | Kaiserstrasse Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Vertrauensposten.

Zuverläss. Herr, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, für leichte Bureauarbeit per sofort gesucht. Der Posten sichert bei angenehmer u. leichter Beschäftig. in eig. Wohnung dauernden u. guten Verdienst zu. Vorkenntn. nicht erforderl. Pens. Beamte, hauptsächl. aber werden Agenten bevorz. Ausführl. Off. unt. **A. N. 1** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Karlsruhe** i. B. 3308a

Eine junge Dame

wünscht möglichst in einem

Pensionate Herrenalbs

das **Kochen zu erlernen.**

Möglichst eingehende Offerten unter **C 2645** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart** erbeten. 3378a3.2

Vertreter,

welche in Industriekreisen gut eingeführt sind, für

Putzwolle u. techn. Fettpräparate

gesucht. 3409a

Offert. mit Referenz unt. **J. 9** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Dame française, distinguée, donnerait leçons de conversation française. (Conviendrait particulièrement à des jeunes filles de bonnes familles, désirant se perfectionner dans la pratique de cette langue.) Pour plus amples renseignements, s'adresser au bureau du Journal „Bad. Pr." sous B12961. 3-1

Eine größ re Anzahl noch gut erhalt.

Bücher

gebunden und geheftet, belehrenden und unterhaltenden Inhalts, darunter ein noch neues Exemplar „Weltall und Menschheit" sind zu **verkaufen.** Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 3418a.

Erholungsbedürftige

finden in einem **Privathause** eines berühmten **Kurortes des Schwarzwaldes** bei guter Verpflegung und mäßigen Preisen freundlich. Aufnahme. Offerten unter Nr. 3417a befördert die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Geld- Darl. zu 5%, ratenw. Rückz. Selbstg. **Schilinski, Berlin 14,** Apostel Paulusstr. 21. Rückp. Nachw. viele 1000 umges. 3420a.6 1

Fahrrad, kettenlos! gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen 2.2 B13123 **Kaiser-Allee 35**, III.

Wegen Platzmangel

billig zu verkaufen: Uhren, Bilder, Betthimmel, Paneelbrett, Schreibtisch, Kupferformen, verschied. Geschirr und Vorhänge. B13241 2-2

Näh. **Kaiserstr. 40**, 2 Tr.

Vertiko mit geschliff. Spiegelaufsatz (32 ℳ), **Spiegelschrank** mit schön geschl. Glas (78 ℳ) zu verkauf. B13234.2.2 **Kaiserstr. 29**, Hth. part.

Dalmatinerhund,

½ Jahr alt, sehr schön gezeichnet, ist um billigen Preis in gute Hände abzugeben. B13406

Ludwig-Wilhelmstr. 3, V., links.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, **Karlsruhe** Kaiserstraße 213. 3389.52.35 **Möbelstoffe, Polstermöbel, Dekorationen, Teppiche, Gardinen**

Spargel-Märkte.

Am **Donnerstag den 19. ds. Mts.** beginnen dahier wieder die

Spargelmärkte.

Dieselben werden **abends 6 Uhr** auf den Schloßplanken abgehalten.
Schwetzingen, den 17. April 1906.

Bürgermeisteramt.
3298a Wipfinger. Frey.

Zucht-Farren-Markt Engen. 3169a.3.2
Montag den 14. Mai 1906.

Chem. Waschanstalt
Mech. Teppich-Entstaubung
Telefon 1563
FÄRBEREI
Karlsruhe
Läden: Kaiserstrasse
157 und 243
KRAMER
Hoflieferant
Tadellose Arbeit
Rasche Lieferung. 1827.11.6

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz).

6-klass. Realschule mit **Pensionat.** Beginn des S.-Sem.: **24. April. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einj.-freiw. Militärdienst.** — Beste Unterrichtserfolge; gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre, nam. b. Anfertigung der Hausaufgaben. — Prospekte, Jahresb. und Referenzen durch die Direktion: **Trautmann-Wehrle.** 2568a

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei.

Gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffen. Methode. **Nähkurse** für ungeübte Damen, in welch. die Arbeit zugeschnitten, gerichtet u. anprobiert wird. **Schnitteverkauf** nach persönl. Maß. Näh. d. Prospekte.
M. Egenolf, akadem. geprüfte Zuschneidelehrerin, **Waldstraße 37,** B13341
Zwischen Kaiser-Passage u. Kolosseum.

Mittelmeerreise nur 385 Mk.

ab 10. Juli von **Basel.** Zu 17 Tagen u. A. **Marseille, Ajaccio, Algier, Tunis, Sizilien, Neapel, Rom** und **Riviera.**
Auskunft d. I. Vorsitz. d. Deutsch. Tour. Ver., **P. A. Wagner, Waldenburg,** Schles. 2953a

Zentral-Heizungen
Apparate-Fabrik
Fischer & Kiefer, Tel. 1208.
Ia. Referenzen. Projekte kostenlos. 1841.22

An Restaurateure und Wirte werden 65
I. Hypotheken
zu 3% ausgeliehen.
Gefl. Offerten unter „niedriger Zins" Nr. 2524a an die Exped. d. „Bad. Presse" erb.

Nur 1 Mark
kostet das Los der
Weimar-Blindenheim-Geldlotterie
Ziehung 25./28. Mai bestimmt, Gesamtgewinne mit
Mark **45000** bar
1. Haupttreffer mit
Mark **20000** bar

1 Gewinn		ℳ	5000
2	„	à 1000	= 2000
4	„	à 500	= 2000
5	„	à 200	= 1000
20	„	à 100	= 2000
3300	„	à 20, 10, 3	= 13 000

Bar zus. Mark 45000.
Lose **à 1 Mk.,** 11 Stück **10 Mk.,** Porto und Liste **25 Pfg.**
5315 empfiehlt 12.3
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.
J. Antweiler, F. Betz, E. Dahlemann, W. Erb, O. Feistenberger, O. Fischer, A. Frank, C. Graf, Karl Hotter, J. Jung, W. Lott, L. Michel, J. Müssle, S. Schiff, G. Schneider, A. Staufert, F. Stohner, Töpper Wwe., H. Vogel, Carl Zachmann, E. Wegmann, Chr. Wieder und Filiale.

Privat-Darlehen v. 100 Mk. an, auch bei Ratenrückzahlung, gibt koulant, diskret und schnellstens **C. A. Winkler, Berlin W. 57, Mansteinstr. 10.** Viele Dankschr. (Rückpt. erb.). 2941

Wer Geld sucht zu jed. Zw., schr. an **Koletschke, Berlin** O 17, Langestr. 19. Auch ratenw. Rückz. Rückp. 2269a*

Geld gibt **Direktor Kubernuss, Berlin 5,** Steinmetzstraße 50 auf Schuldsch. u. ratenw. Rückz. oh. Bürg. Nachw. üb 1 000 000 ℳ umges. 2755a...

7961a.10.8
Alleiniger Importeur: GUSTAV SCHERFF, Stuttgart
Naulahka CEYLON TEE
Garantiert durchaus REIN. In ¼ & ½ Original-Metallpackungen. KRÄFTIG AROMATISCH
ZU HABEN BEI:
W. Tscherning (vorm. W. L. Schwaab), Drog. O. Fischer, Karlstraße 74, Drog. A. Kintz, Sophienstraße 128, Drog. Th. Walz, Kurvenstraße, Drog. J. Dehn Nachf., Zähringerstr., Drog. M. Hofheinz, Luisenstraße 8, Drog. W. Baum, Werderplatz 27, Drog. G. Holzwarth, **Mühlburg,** Drog. Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Friedrichs-Apotheke, **Ettlingen,** Gustav Ziemann, **Durlach,** L. Frank, Hauptstr. 182, **Heidelberg.** Richard Oster, **Rastatt.** Drog. Jos. Weinbuch, **Rastatt.**

Geld

gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**
Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** etc., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 634a*
Carl Schaumburg,
Baden-Baden,
Fürstenberg-Allee 6.
(Retourmarke beifügen.)

Manches Unglück wird selbst verschuldet, wenn man sein kostbares Leben einem minderwertigen Fahrrad anvertraut.
Man kaufe daher nur
Glückstern-Fahrräder
nebst Zubehörteilen
erstklassiges deutsch. Fabrikat m. Marke u. voller 1jähriger Garantie zu staunend billigen Preisen. Jeder Käufer verlange rechtzeitig Katalog.
Erstes Bad. Fahrrad-Versandhaus K. JUNGK
KARLSRUHE I. B.
Zirkel No. 3.

Geld-Darleh. u. ohne Vorschuß Auskunftsspesen, evt. ... garantiert. Barta, Berlin 27, Hohenstaufenstraße 62. 29.3

Mk. 3—4 Tages-Verdienst bietet sich strebsamen Personen dur. **Haus-Strickerei-Arbeit.** Ausk. g. Rückp. 330
Emil Grässlin, Schopfheim.

Eisenwerk Söllingen
bei Karlsruhe i. B.
empfiehlt sich zur Lieferung von 9978a*
Schmiedestücken aller Art
wie: **Kurbelwellen, Pleuelstangen, Zapfen, Bolzen, Waghebeln** u. s. w.

Gerstenfuttermehl aus erster Mühle engros endetail
K. Baumann, Karlsruhe Akademiestr. 20.

Tages- und Abendkurse.

Am 1. Mai beginnen
grössere Kurse.
Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen und Herren, die sich Kenntnisse in
Buchführung einfache, doppelte, amerikanische, **Stenographie** System Gabelsberger u. Stolze-Schrey,
Maschinenschreiben (verschiedene Systeme)
sowie
eine schöne Handschrift
kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc.
aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.
Sprachkurse: **Deutsch, Englisch, Französisch** (Grammatik, Korrespondenz und Konversation.)
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die 6235
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „MERKUR",
Karlsruhe Telephon 2018. Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)
Direktor: **P. Glässer.**

Wiener Effekten-Börse.
Ausgleich mit Ungarn
Beendigung der Marokko-Affaire
Oesterreichische Beteiligung im Russen-Konsortium
Industrielle Hochkonjunktur
Rückgang des Zinsfusses
sind für die Wiener Börse Momente von nicht zu unterschätzender Bedeutung und wohl geeignet, weiteste Kreise für dieselbe zu interessieren. Auskünfte über Chancen steigerungsfähiger Aktien erteile auf Grund seriöser Informationen an ernste Interessenten bereitwilligst. Aufträge für die Wiener oder die Auslandsbörsen werden coulantest ausgeführt und können die gekauften Effekten bis zum Bezuge oder bis zur Gewinnstrealisierung gegen mäßige Zinsen in Kost verbleiben. 3283a*
Bank- und Wechslergeschäft **Ignatz Urbach,** Wien IX. Währingerstr. 37.
(Firmabestand seit 1889).
Telephon Nr. 16018. — Postsparkassenkonto Nr. 852633.

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe **rasch und verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachf.** Karlsruhe, Hebelstr. ...
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

C. F. Beer, Köln, Moltkestrasse 42
Telephon 3313 Telegr.-Adr.: Vulcanite.
Außer dem rühmlichst bekannten und bewährten
echt Haeuslerschen Holzzement
empfehle
billigen andern Holzzement
vorzügliches Holzzement-Deckpapier.
Ia Asphalt-Klebemasse • Ia Asphalt-Dachpappen in diversen Stärken. Dachlack, Dachkitt, Goudron, Teer usw. usw. zu billigsten Preisen bei bester Bedienung.
Dacheindeckungen nur durch meine Vertreter! Vertreter gesucht!

Badenia-Fahrräder
bezieht man am billigsten von
Carl Schmalzbauer, Mechanik. Rothenfels.
Reparaturen prompt u. fachgemäß.
In **Karlsruhe** durch **J. Schäfer, Gerwigstraße 14.**
Kataloge gratis. 2276a.6.3

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches **echtes Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	mit Dr. ca.	20—3 Pfd.	à Pfd. 63 ₰
Ringhafen		15 20 35 „	
Schenkkessel		30-40 60 „	
Teigschüssel		15-30-50 „	
Wassertopf		20 40 „	

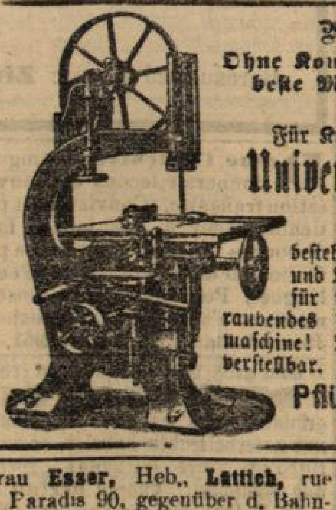
sowie in 10 Pfd.-Dosen à ℳ 6,50 geg. Nach. od. Vorschuß **W. Gaurlen jr. Kirchheim-Teck** 191 (Württ.) Im Hol. geb. Preisl. z. Dienst
52.36 **Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.** 501a
Tausende Anerkennungsschreiben!

Aepfel,
haltbare große Früchte, feines Aroma, per Zentner **18 Mk.** 213a.10.
Unbekannten per Nachnahme.
Solide Bedienung zugesichert.
Maurath, Landesprod. en gros, **Straßburg** i. E., Kageneckerstr. ...

Sommersprossen werd. nach d. Attesten d. Aerzten u. Laien am zuverl. behandelt mit **Obermeyer's Herba-Seife.** 2641a
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mk.

Zu verpachten.
In der Stadt **Konstanz** am Bodensee in frequentester Lage habe ich ein schöner, geräumiger **Eckladen** mit 2 Schaufenstern, auch zur Errichtung eines **Filial-Geschäfts** sehr geeignet, um billigen Preis zu verpachten.
Nähere Auskunft erteilt
Fr. Dürrhammer, Liegenschafts-Agentur,
3.2 **Konstanz.** 3181a

Patentamtlich geschützt. 2574a



Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt! Ia Referenzen.
Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.
Universal-Tischler-Maschine „Blitz",
bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von
Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

Selbstgeber gew. sich. Leuten jeden Standes Geldkredit. Kul. Bed., Ratenzahl. Gerichtl. nachgew., daß Hunderte v. Gesch. in kurzer Zeit ... Viele Dankschreib. **Schlevogt,** Berlin, Rosenthalerstr. 1/12. 2806a

Frau **Esser,** Heb., **Lüttich,** rue Paradis 90, gegenüber d. Bahnhof Guillemins, sprecht. Dienst. u. Freitags v. 9—5 Uhr. Diskret. 1951a.10.7

Eine gut erhaltene **Dampfdreschmaschine** mit Selbstbinder ist wegen Todesfall preiswert zu **verkaufen.** Näheres zu erfr. unter Nr. B11591 in der Exped. der „Bad. Presse". 4.3

Brauchen Sie Geld?
auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypothek, Erbschaft, Police u. s. w., so schreiben Sie **nur** an **C. G. Müller, Berlin** 146, Dorotheenstr. Jede Anfrage wird **diskret u. kostenlos** beantwortet. 3196a.6.
Streng reell! Kein Schwindel!

Adlerbad-Tannenhof, Griesbach, Bad-Schwarzwald.

Station Oppenau. — Station Freudenstadt.

Luftkurort und Mineralbad. Stahlquellen, Pyrmont und Schwalbach gleichwertig. Stahlbäder. Billige Preise. Prospekt gratis. 3140a
6.1 **Gebr. Nock.**

Neustadt (bad. Schwarzwald).

Hotel Neustädter Hof

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, 3 Min. vom Walde. Komfortable Fremdenzimmer. — Grosse Speise-, Konzert- und Tanz-Säle, neuangelegter Garten, Restauration zu jeder Tageszeit. — Helle und Münchner Biere vom Fass. — Mässige Preise. — Bei längerem Aufenthalt billige Pension. Telephon Nr. 25. Portier an jedem Zuge.
2287a.6.1 Inh.: **Karl Fehrenbach.**

Sanatorium Schömberg

Württemb. Schwarzwald. 650 m ü. d. M.
Älteste Heilanstalt Württbgs. für Lungenkranke.
Klimat. Kurort bei Wildbad.
Sommer- u. Winterkuren.
Pens. einschl. ärztl. Behandlg., Zimmer, Heizg. (Niederdruckdpf.), elektr. Beleucht. u. Bedienung von 6–12 M. Leit. Arzt: **Dr. Koch.** Prosp. grat. d. d. Direktion. 3229a.7.1

Klimatischer Kurort Ober-Prechthal

(1½ Stunden von Station Elzach, Schwarzwald) in dem naturschönen Elzthal gelegen.

Gasthaus und Pension Adler,

neu umgebautes und neu eingerichtetes, gut bürgerliches Haus, 5 Minuten v. Tannenwald gelegen. Eigenes Fuhrwerk. Prächtige Spaziergänge in die Wälder und Berge. **Ruhiger,** ländl. Aufenthalt. Forellen. Pensionspreis 3.50 Mk. Beste Referenzen. Nähere Auskunft u. Prospekte durch d.
3373a.10.1 Besitzer **Fr. Pleuler.**

Kur,- Wasser- u. Licht-Heilanstalt

Bergzabern (Pfalz)

(auch Winterkuren). 1325a
Behandlung nach wissenschaftlich begründeter Naturheilmethode mit bestem Erfolg. Prospekte gratis. **Dr. Bossert.**

Stärkste kohlensaure Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands.

Pädagogium

Bessre Dein Herz, Geh nach Liebenstein!

345 Meter über dem Meere.

Unübertroffene Erfolge bei: **Herzkrankheiten, Blutarmut, Nervosität, Frauenleiden, Diabetes, Magenkrankheiten.**

Natürlich kohlensaures Stahlbad Liebenstein
(Sachsen-Meiningen, Thüringer Wald).
Prospekte frei durch **Die Bade-Direktion.** 3229a.7.1

Telephon **Mumpf a. Rhein** Telegraph

Soolbad zur Sonne.

Kohlensaure Bäder. • Waldmeyer-Boiler.
Prospektus gratis. 3327a.3.1

Nordseebäder **WESTERLAND** UND WENNINGSTEDT

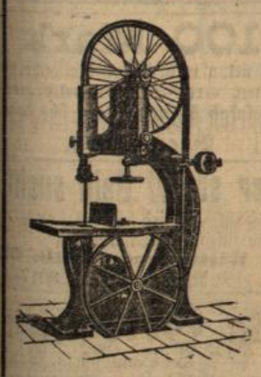
Frequenz 1905: 22152 Pers.

Stärkster Wellenschlag der Westküste — Familien-Strandbäder und getrennte Damen- und Herrenbäder. Reinste Seeluft. Unvergleichlich schöner Strand.
Illustr. Prospecte versendet gratis d. Badedirektion Westerland.

sowie in allen grösseren Städten in den durch Plakate kenntlichen Ausgabestellen. 3285a

Stadt Westerland hat Hochdruckwasserleitung, Vollkanalisation, Elektr. Licht.

Kur- u. Künstlerkonzerte. Theater. Lawn-Tennis. Schiess-Sport. Seehundsjagden. — Insel-Ausflüge. —



Anthon & Söhne

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Flensburg.

Spezialfabrik für 5712a
Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen jeder Art u. für jede Branche.
Maschinen zur Faßfabrikation.
Moderne Konstruktionen, solide Ausführung, billige Preise, koulante Zahlungsbedingung.
Vertreter f. Süddeutschl. **H. P. Ernst,** Ing., Frankfurt a. M., Weberstr. 10.

Kurz und gut! **Für die Hälfte**

des Katalogpreises selbst bei Einzelbezug liefern wir Ihnen **Alles,** dadurch kosten **Fahrräder** ℳ 59. 62, Freilauf ℳ 3 mehr. Multiplexräder **6 Jahr schriftliche Garantie.** Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75 schriftliche Garantie. Sattel 1.60, Fusspumpe 80 ₰. Konusse, Achsen etc. zu jedem System, **staunend billig. Prachtkatalog gratis und portofrei.**
Vertreter auch für nur gelegentlichen Verkauf gesucht. Nebenverdienst.
Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 102, Gitschinerstr. 15. 1957a

---

Palmen Vasenäste Spiegelzweige **W. Eims Nachfolger** Adlerstrasse 7.

Kaiser-Panorama.

Kaiser-Passage 38.

6092

Ausgest. von Sonntag den 22. bis mit Samstag den 28. April 1906:

Nord-Afrika.

Ein sehr interessanter Besuch von **Tunis, Marocco** mit **Kamel-Kampf.**

HANDELS-LEHR-INSTITUT u. Töchter-Handels-Schule „PROGRESS"

Ausbildung auch ohne Vorkenntnisse in kaufmänn. Fächern u. Kontorarbeiten
individueller Unterricht. Keine Massenkurse. Eintritt täglich. Stellenvermittlg.

FREIBURG i. B. Wallstr. 20

Caschou-Spitzwegerich-Eibisch- Bonbons

¼ Pfund **20 Pfg.**
eigenes Fabrikat, gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt 6249
Emil Röderer,
Konditorei,
Ecke Waldhorn- u. Zähringerstr.
Telephon 1585.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 22. April 1906.
60. Abonnementsvorstellung der Abt. **A** (rote Abonnementskarten).

Faust.

Tragödie von Goethe.
Zweiter Teil.
Dritter Abend.
In 5 Aufzügen.
Leiter der Aufführung: Der Intendant

Personen:

Ariel		Elfriede Mahn.
Erste	Elfe	Theodora Porst.
Zweite	Elfe	Lisa Podechtel.
Faust		Fritz Herz.
Mephistopheles		W. Wassermann.
Der Kaiser		Hugo Höcker.
Der Bischof-Kanzler		Joseph Mark.
Heermeister		Wilh. Kempf.
Schatzmeister		Felix Baumbach.
Marschall		Hans Illiger.
Erster	Junker	Siegfr. Heinzel.
Zweiter	Junker	Joseph Mark jr.
Erster	Herr	Herm. Benedict.
Zweiter	Herr	August Haag.
Narr		Hugo Haßkerl.
Herold		Fritz Soot.
Page		Otto Groß.
Erste	Dame	Margarete Pix.
Zweite	Dame	Marie Wolff.
Dritte	Dame	Christ. Friedlein.
Vierte	Dame	Marie Genter.
Famulus		Max Schneider.
Baccalaureus		Felix Krones.
Wagner		H. Nesselträger
Homunculus		Wilh. Schneider.
Sphinx		Christ. Friedlein.
Chiron		August Bletzer.
Manto		Lisa Podechtel.
Knabe, Wagenlenker		Luise Stolze.
Empuse		Julie Schwarz.
Erste	Phorkyade	Margarete Pix.
Zweite	Phorkyade	Marie Hofmann.
Dritte	Phorkyade	Frieda Meyer.
Helena		Elfriede Lynard.
Pantalis, als Chorführerin		M. Frauendorfer
Gefangene Trojanerin		Elfriede Mahn.
Lynceus		Max Büttner.
Euphorion		Alwine Müller.
Raufebold		Felix Baumbach.
Habebald		August Schmitt.
Haltefest		Hugo Bauer.
Ein Wanderer		Hans Illiger.
Philemon		Adolf Hallego.
Baucis		Margarete Pix.
Mangel		Christ. Friedlein.
Schuld		Marie Wolff.
Not		Marie Genter.
Sorge		M. Frauendorfer
Lemure		August Haag.
Ein Engel		Alwine Müller.
Mater gloriosa		Lisa Podechtel.
Raphael		Elfriede Lynard.
Gabriel		Joseph Mark jr.
Michael		Fritz Soot.
Eine Büßerin, sonst Gretchen genannt		Mel. Ermarth.
Drei Büßerinnen		Anna Boesser. Theodora Porst. Frieda Meyer.

Elfen, Hofherren, Hofdamen, Masken, Trabanten, Pagen, Diener, Erscheinungen, Sirenen, Lamien, gefangene Trojanerinnen, Ritter, Knappen, Soldaten, Lemuren, Teufel, Engel, Büßerinnen.

Anfang 6 Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Kasse-Eröffnung ½6 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. Mässige Preise. 1478

Handelsschule „Badenia" Karlsruhe

140 Kaiserstrasse 140

bildet schnell und billig **Damen und Herren** jeden Berufes in ihren **freien Stunden** bei **Tag** oder **Abend** zu tüchtigen **Bureaubeamten, Buchhalterinnen, Kassierern, Kassiererinnen, Buchhaltern, Korrespondenten, Maschinenschreib., Stenographen etc.** heran.

Kursus I.

Für Damen oder Herren, welche eine Anfangsstellung auf einem Bureau suchen: Dauer ca. 2 Monate.

1. Schönschnellschreiben, deutsch, mit Ziffern	Mk. 8.—
2. Handelskorrespondenz	„ 12.—
3. Schönschnellschrift, lateinisch	„ 8.—
4. Einfache Buchführung	„ 9.—
5. Kaufm. Rechnen	„ 12.—
Material zu obigen Fächern	„ 8.—
Sämtliche 5 Fächer mit Material kosten bei Vorausbezahlung statt	Mk. 57.—

nur Mk. 52.—

Kursus II.

Für Kaufleute, die nach besserer Stellung mit höherem Gehalt streben: Dauer 3 Monate.

1. Doppelte oder amerikanische Buchführung	Mk. 12.—
2. Stenographie	„ 9.—
3. Kaufmännisches Rechnen	„ 12.—
4. Wechsellehre	„ 9.—
5. Maschinenschreiben	„ 13.—
6. Rundschrift	„ 9.—
Material für alle 6 Fächer	„ 13.—
Sämtliche 6 Fächer mit Material bei Vorauszahlung statt	Mk. 77.—

nur Mk. 70.—

Militäranwärter, welche sich dem **Eisenbahn-, Post-** od. **Telephondienst** widmen wollen, werden zum **Examen schnell und billig** vorbereitet. Der Unterricht wird von **staatl. geprüft.,** sowie **kaufmännisch durchaus gebildeten Lehrkräften** erteilt. Jeder Teilnehmer u. Teilnehmerin kann die Kurse bei **Tag** oder **Abend** besuchen u. wird nicht eher entlassen, bis das zu Erlernende auch voll und ganz begriffen ist. **Kein Massenunterricht,** deshalb auch volle Garantie für **schnelle** und gründliche Ausbildung. Nach Schluss der Kurse erhält jede Dame und jeder Herr eine gut bezahlte Stellung nachgewiesen. Anmeldungen zu den am 1. Mai beginnenden Kursen nimmt entgegen die 6233

Direktion der „Badenia", Priv.-Handelsschule, Karlsruhe, Kaiserstr. 140.

Börsen-Interessenten!

Leseet unseren letzten 3400a

Situationsbericht „Zur Börsenlage".

Probenummer kostenlos.

Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft Berlin S. W. 68.

Leiterwagen

empfehle in allen Größen, ganz aus Buchenholz, sehr solid gearbeitet, zu billigsten Preisen.

J. Hess, Kaiserstr. 123.

Für Wieder-Verkäufer billigste Bezugsquelle. 6174*

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G.

Jaeger

Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: **W. Benger Söhne,** Unterschrift: Prof. Dr. **G. Jäger.** Niederl. bei **Leopold Kalsch,** Karlsruhe, Kaiserstr. 211. 3412a

---

Doppel Kavalier Uhrkette nur **98 Pfg** Als Geschenk eine Kavalier Gelduhr gratis

Diese prachtvolle, feuervergoldete **Doppel-Kavalier-Uhrkette,** genau wie Abbildung, kostet nur **Mk. 0.98.** 10 Stück auf einmal nur **Mk. 9.—.** Porto und Versandspesen extra. Jeder Uhrkette wird eine **Kavalier-Gelduhr,** ca. 5 Mark Kleingeld fassend, **gratis** beigefügt.

Versand nur per Nachnahme, Katalog mit ca. 3000 Gegenständen gratis und franko 2243a

Gebr. Wolfertz, Versandhaus „Rotkäppchen".
Wald bei Solingen Nr. 232.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe** beschafft rasch und verschwiegen 1831*
Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.
Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!
Solides, kaufm. geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz! **Besuche und Rücksprache kostenfrei! Kein Fachblatt-Unternehmen!**

Morgen Sonntag:

Praliné-Torte
Sara-Bernhardt-Torte
Wiener-Torte
Schokolade-Torte
Eisenbahn-Torte
Stachelbeer- u. Aprikosen-Kuchen
im Ausschnitt.

Emil Röderer,
Ecke Zähringer- u. Waldhornstraße.
Telephon 1585. 6250
Rabattmarken.

Pinol

An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet.

2851a *Vertreter gesucht.* 20.9
Gebrüder Krayer, Mannheim.

---

wenn Sie Ihren Bedarf an **Fahrrädern, Nähmaschinen, Fahrrad-Zubehörteilen** bei mir bestellen!
Weltberühmt sind meine Fahrräder, dabei **enorm billig.** Fordern Sie kostenlos und portofrei meinen **Pracht-Katalog,** der reichste Auswahl enthält u. Ihnen über die Vorteile, die Sie bei mir geniessen, Aufschluss gibt.

Hans Hartmann, Eisenach 147.
Grösstes Fahrradhaus Mitteldeutschl.
1602a.20.8

Gelegenheitskäufe von Klavieren!

Konzert-Pianino prachtvoll. Instrum., ℳ 600,
Pianino, sehr gut erhalt., von **Knaus** in Koblenz, ℳ 400.—,
Flügel, sehr schön u. gut, ℳ 325.—,
2 gute, vorzügliche **Tafelklaviere,** für Vereine passend, ℳ 250.— 5958 und 280.—. 4.2
Für sämtliche Instrumente fachmännische Garantie.
J. Kunz, Klavierbauer, Pianolager, **Karl-Friedrichstraße 21.**
Reparaturen u. **Stimmungen** prompt und billig.

Parkettböden

werden gereinigt. B13383
Otto Köchli, Markgrafenstr. 38, H.

Wer erteilt 3 jg. Beamten **franz. Unterricht** geg. mäß. Honorar. Offerten mit Preisangabe **L. P., hauptpostlagernd.** B13389

Badischer Frauenverein.

Frauen-Arbeitsschule

Am 24. April, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b) Nachmittagsunterricht:
Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.

II. Fachausbildung: a für Weißnäherinnen. b. für Kleidermacherinnen. c. für Büglerinnen.

III. Berufsausbildung: a. für Zimmermädchen. b. für Kammerjungfern.

IV. Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitsschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein **Josephine Mayer** im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 3875*

Karlsruhe, den 7. März 1906.

Der Vorstand der Abteilung I, Gartenstraße 47.

Badischer Frauenverein.

Am 1. Mai 1906 beginnt in der Kunststickereischule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9—12 Uhr.

Karlsruhe, den 7. März 1906. 3646

Der Vorstand der Abteilung I.

Neuheiten in

Frühjahrs-Paletots

in allen modernen Farben,
zu **20, 25, 30, 35** bis **40 Mark,**

Herren-Anzüge

in den neuesten Dessins, modernstem Schnitt,
auf Roßhaar gearbeitet,
zu **25, 30, 35** bis **55 Mark,** 5797.5.5

Wetter-Pelerinen von **11 Mk.** an
Touristenanzüge von **15 Mk.** an
Lodenjoppen von **5 Mk.** an
Radfahrer-Anzüge von **15 Mk.** an
Knaben- und Jünglings-Anzüge.

Großes Lager in- und ausländischer Stoffe, beste Fabrikate, für Anfertigung nach Maß in bekannt best. Ausführung zu billigen Preisen.

Joh. Heinr. Felkel

Kaiserstraße 161, gegenüber Hotel Erbprinz.

Ariadne-Fahrräder

Franko-Zusendung! 5 Jahre Garantie!
Konkurrenz-Fahrräder v. M. 45 an, mit Pneumatik M. 55.
1836a.24.11 **Ariadne-Pneumatik:**
Laufdecken . . . . . von Mk. **2.30** an
Ariadne-Laufdecke mit 1 Jahr Garantie . Mk. **4.25**
Ariadne-Luftschlauch mit 1 Jahr Garantie Mk. **3.**
Grösste Auswahl v. Fahrrad-Zubehör bei bill. Preisen.
Beste Nähmaschinen von Mk. 20.50 an.
Verlangen Sie gratis und franko Katalog No. 52
Franz Verheyen Frankfurt a. M. Taunusstr. Nr. 31.

Kein Rauch! Kein Russ! Kein Kopfweh!

Spiritus-Bügeleisen

für Haushalt, Plättstube, Schneider-Werkstatt

in allen Grössen, Formen, Preislagen von **Mk. 6.—** an.

Reise-Bügeleisen (Gewicht 1,4 kg) in elegantem Etui.
Jederzeit überall und ununterbrochen gebrauchsfertig.
In **Karlsruhe** zu beziehen durch die **einschlägigen Geschäfte** oder direkt durch die
Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- u. Presshefen-Fabrikation vorm. **G. Sinner,** General-Vertrieb der Centrale für Spiritus-Verwertung.
Ausstellungs- und Verkaufslokal:
Leonhards-Platz 1. **Stuttgart.** Leonhards-Bau.
Man verlange unsere illustrierte Preisliste. 2281a.7.2

„Enthüllte menschl. Macht!" od. **„Geheime Mächte!"** Größtes, aufsehenerregendes, einzig praktisches Lehrbuch von Dr. Agajam, zur Entfaltung u. Ausnützung der im Menschen schlummernd. **„Geheimen Mächte!" Neueste Methode!** Das Geheimnis, ungeahnte Erfolge u. Vorteile aller Art, Glück, Wohlstand zu erringen. Bezwingender Einfluß auf Andere ohne deren Wissen u. Willen. **Geheime Liebesmacht.** Einziger Weg zur Gesundheit, Körperkraft, Geistesfrische, Energie! Preis 1.70 Mk Erfolg garantiert. **Erklärung gratis!**
52.10 **Verlag E. Klengel, 156, Dresden N. 12.** 735a

Ingenieurschule zu Mannheim Städt. subv. höh. techn. Fachschule.
Programme kostenlos. 8117

Bilz

Naturheilanstalt
Dresden-Radebeul, 5 Ärzte. Prosp. frei.
Infolge d. milden Lage (sächs. Nizza)
zu **Frühjahrskuren**
besonders geeignet. 622a

Hafer, Haferschrot, Häcksel, Kleie, verschiedene Futtermehle, Weizenschrotschrot, Zuckerhafermehl, Melassekeime, Tormelasse, Malzkeime Trockenreiser Welschkorn, Weizen, Gerste, Wicken, Hanfsaat, Hirsen, Leinsaat, Hühner- u. Taubenfutter, Fleischfutter, Kückenfutter Hundekuchen, Heu, Stroh, Torfstreu, Spreu etc. etc. empf. bill. frei ins Haus

Wilh. Fr. Pfeiffer.
Futterartikel und Schroterei mit Motorenbetrieb. 2[illegible]
Augartenstraße 75 Telephon 1381.

Buchen-Brennholz
kurz geschnitten, trocken,
Mk. 1.50 per Ztr. frko. Keller
Gehres & Schmidt
790* Zähringerstr. 110.
Teleph. 200.

Die berühmten **Frankenräder**

sind unerreicht in Preis und Qualität. Gute Gebrauchsräder schon von **58** Mk. an mit 1, 2 u. 5 Jahre Garantie.
Pneumatik und Zubehör enorm billig.
Nähmaschinen von Mark **33**
a. feinste **deutsche Singer.**
Räder u. Nähmaschinen 30 Tage z. Ansicht
Zahlreiche höchstlobende Anerkennungen.
Katalog umsonst. Vertreter gesucht
Feinland & Co., Nürnberg 39

Husten!

Wer diesen nicht heilt, versünd. sich am eig. Leibe:

Kaiser's Brust-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt.
Aerztlich erprobt u. empf. gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe.
4512 not. begl. Zeugnisse beweis, daß sie halten, was sie versp.
1 Packet 25 Pfg.
in **Karlsruhe** bei:
W. Erb, Inh. **F. Biffinger,**
Emil Richter, Zähringerstr. 77,
Franz Oesterle, Ecke Blumen- u. Bürgerstr.
Salomon Gänz, Kaiserstraße 43,
J. Lösch, Herrenstraße 35,
Lud. Herm. May, Schillerstraße 12,
R. Langer, J. Ried Nachf. Waldhornstraße 4,
J. Müßle,
Karl Roth. 9079a
Wilh. Weber, Durlacher-Allee 2,
Aug. Müller, in **Mühlburg**

Saathafer
Saatgerste
empfiehlt
Karl Baumann
Karlsruhe
Akademiestr. 20.

Käse! Käse!

Ia. Limburgerkäse à 34 ₰ empfiehlt in Kistl. à 40, 60 u. 80 Pfd. unter Nachnahme Käser **Handtmann, Aldingen** bei Spaichingen. 2010a*

Speisezwiebel!

schöne, frisch verlesene, gute Ware, Mk. 3.80 per Zentner, verkauft ab Schweinfurt gegen Nachnahme. Mehrabnahme billiger. 2464a 10 10
C. A. Schmidt & Co., Schweinfurt.

Na-Nu
best., unschädliches **Kopflausmittel** 30 Pfg., in **Karlsruhe** bei Hofdrogerie **Roth.** 1676a,1046

Rat in Damenangelegenheiten durch früh. Hebamme Frau **E. Schmidt, Berlin,** Reichenbergerstr. 155, 3. St. B2993a.3 3

Wir liefern gegen **Monatsraten von 2 Mk. an**

Photog. Apparate nur Marken wie **Goerz-Anschütz, Hüttig** etc. sowie alle **Utensilien** zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, **Saiten-Instrumente, Violinen** Mandolinen, Guitarren, Harmonikas

Musikwerke selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten. **Automaten**

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** m. erstklassigen Hartgusswalzen.

Goerz Trieder-Binocles, Operngläser, Feldstecher
Preisbuch No. 77 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund in Breslau II.

G. C. KESSLER & Co.
Aelteste deutsche Sectkellerei
gegründet 1826
ESSLINGEN.

Kessler Sect

HOFLIEFERANTEN:
S.M. des Königs von Württemberg
S. Kgl. H. des Grossherzogs von Sachsen Weimar Eisenach,
I. Kais. H. der Herzogin Wera Grossfürstin von Russland
sowie Lieferanten vieler anderer Fürstlichkeiten, Casinos etc.

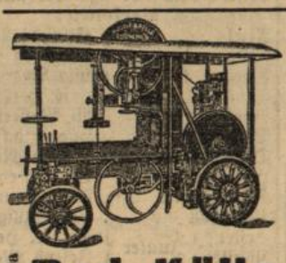
Vertreter für **Karlsruhe** und Umgebung: **Carl Vocke,** Herrenstr. 38 **Telephon 2037.** 7581a*

Vaillant's Patent Gas-Badeöfen

Wiederverkäufer werden an allen Plätzen namhaft gemacht. Kataloge kostenlos.
Joh. Vaillant Remscheid 2017a.48 B

Patentamtlich geschützte

Fahrbare Bandsäge Modell 1905



mit **einfacher** u. **dopp. Fahrtgeschwindigkeit** und selbsttätiger Fortbeweg. mittels Benzinmotor. Einzig **bestbewährte** Maschine z. Brennholz-Sägen und Spalten. Zugl. **leistungsfähigste** u. **bill. Betriebskraft** f. **Dreschmasch.,** Schrotmühl., Obstmühl., Wasserpumpen. **Jeder Konkurrenz weit überlegen.** In kurzer Zeit über 160 Stück in Betrieb gestellt, wofür über feinste Referenzen.

789a **Rud. Kölle,** Esslingen a. N. *
Erste und bestrenomm. Fabrik dieser Maschinen. — Gegr. 1882.
Spezialfabrik erstklass. Holzbearbeitungsmaschinen.

Ohne guten Magen keine Lebensgenuss.

Wer ihn nicht hat, d. h. **wessen Verdauungskräfte geschwächt** sind, wer keinen Appetit hat, **nach dem Essen Magen- und Verdauungsbeschwerden** bekommt, wer abgemagert, blutarm, bleichsüchtig, durch Krankheit geschwächt oder Rekonvaleszent ist, **gebrauche Nural** als **diätetisches Getränk** bei den täglichen **Mahlzeiten. Nural,** ein **diätetisches, künstl. verdautes Nahrungs- u. Verdauungsmittel,** ist der **beste Ersatz für den menschl. Magensaft,** enthält die **wirksamsten Verdauungsfermente,** ist **frei** von **Alkohol** u. **schädlichen** chem. Stoffen als **Natron** u. s. w. **Nural** hilft die **Speisen** im **Magen verdauen, bewirkt guten Appetit, kräftigt** und **beseitigt schlechte Verdauung,** ist **höchst wohlschmeckend, unschädlich** für Jung u. Alt und wird seit **11 Jahren** von **Tausenden v. Aerzten mit gr. Erfolg** als **Diätmittel** vielseitig **verordnet.** Broschüre gratis. ½ Probefl. ℳ **1.75,** 1/1 Fl (ca. ½ kg. Inhalt) ℳ **3.—** franko. Erhältlich in den meisten **Apotheken** oder sonst **direkt von:**

Klewe & Co., G. m. b. H., **Nuralla**boratorium, Dresden B. 90.

Mehr als 900 glänzende, ärztliche Urteile.

Herr Dr. med. **Fülle, dirig. Arzt** des **Ostsee-Sanatoriums Zoppot, schreibt am 5. Nov. 04: „Mit dem Nural** bin ich **sehr zufrieden** und habe **hier** schon **hunderte** von Flaschen **verordnet"** und am **14. März 05: „Es** ist eben **wirklich** ein **vorzügliches Präparat".**

Best.: 1 Eßl. Nural, enth. ca. 6,25 Maltose, 7,2 gr. Dextrose, 4,56 Dextrin, 0,056 Salzsäure, chem. rein, 0,031 dialys. Pepsin, 0,031 Bromelin, Ananasfrucht-Ferment 30 4a.2 2

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan
spart
Arbeit, Zeit, Geld.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

7317a IV

Visitenkarten Druckerei der „Badischen Presse".

Die besten Kautschukstempel liefert **GUST. HERDLE** Stempel-Fabrik Karlsruhe, Lederstr. 13
3365
am Marktplatz.
Wiederverkäufer überall gesucht.

Herren-Stärkwäsche Weisse Westen
in bester Ausführung. 4004.18.4
Dampf-Waschanstalt A. Pfützner.

Amerik. Brillant **Glanz-Stärke**
von Fritz Schulz jun. A.-G.

giebt die **schönste Plättwäsche**

---

100 Mark
wöchentl. u. mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Prospekte gratis.
Friedrich Maack, Chemische Fabrik
13.11 **Bremen 20.** 1555a

Wer sofort Geld sucht,
jed. Höhe, zu jed. Zweck, auch auf Ratenrückzahlung, schreibe an
K. Wittenberg, Berlin O., Rigaerstr. 29. 3017a.4.3

Wer Geld braucht
zu 4, 5, 6%, auf Schuldschein, Wechsel, Policen, Erbschaften, Kautionen etc. schreibe sofort an 2620a
Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 18.
Sof. Beantwort.! Viele Dankschreiben.

Privatgelder.
Mehrere 100,000 Mk. sollen in Posten von 500 Mk. aufwärts auf 3 Jahre fest begeben werden. Gefl. Anfragen mit kurzer Angabe der Verhältnisse unter **Banker 285** bef. **Daube & Co., Stuttgart** 2[illegible]

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 896 Millionen Mk.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 465 „ „

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 227 Millionen Mark zurückgewährt.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort. 14.4
Unanfechtbarkeit und **Weltpolice** nach 2 Jahren.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Goswin Metz, Bezirksverwalter, **Karlsruhe**
Schillerstraße 56 (nächst der Kriegstr.).
Telephon Nr. 2088. 5682 **Telephon Nr. 2088.**

Aukunftei „Deutschland" G. m. b. H.

Hauptbureau Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 18.
Vertretungen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Auskünfte über Geschäfts-, Kredit- und Privatverhältnisse, sowie **Eintreibung von Forderungen.** Rasche und gewissenhafte Geschäftsbesorgung bei mässigen Gebühren. **Zweckmässige Einrichtungen.** Alle Aufträge sind direkt an unsere Vertreter in den einzelnen Städten zu richten und werden auch von unseren Vertretern unmittelbar erledigt. **Abonnenten und deren Reisende** erhalten von unseren Vertretern in deren Geschäftsräumen **kostenlos** mündliche Auskunft. Die Einziehung von Forderungen geschieht für die Abonnenten **provisionsfrei.** Statut und Tarif sowie **Vertreter-Verzeichnis** stehen gern kostenfrei zur Verfügung.

Unsere Vertretung für den Amtsgerichtsbezirk **Karlsruhe** haben wir Herrn **Adolf Dublon** in **Karlsruhe, Karl-Friedrichst. 32** übertragen. 2994a.3.3

MEY's Stoffwäsche

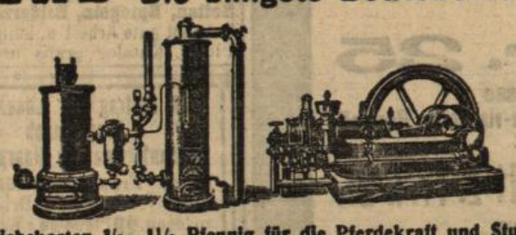
aus der Fabrik der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.
*Billig * praktisch, elegant,* *von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.*

Vorrätig in **Karlsruhe** bei: **C. W. Keller,** Ludwigsplatz; **J. Duttenhofer,** Kaiserstr. 68; Filiale Lessingstr. 6; Frl. **G. Dietrich,** Leopoldstrasse 7; **Heinr. Tisch,** Kronenstr.; **Joh. Steltz,** Waldstr. 42; **Karl Aug. Tensi Wwe.,** Adlerstr. Ecke Kaiserstr.; **Jacob Schneyer,** Werderstr. 53 u. Marienstr.; **Leopold Lautenschläger,** Hofl., Kaiserstr. 77; **Leop. Schumann,** Ecke der Waldhorn- u. Durlacherstr.; **Herm. Rinkler,** Schützenstr. 38 a; **Ludwig Michel,** Papierhandlung, Amalienstrasse 45; **Adolf Schwindke,** Gartenstr. 13; **Eugen Dahlemann,** Herrenstrasse 19 u. **Emil Ganss,** Kurvenstr. 15.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

BENZ SAUGGASMOTOREN

Die billigste Betriebskraft



Betriebskosten ⅓—1½ Pfennig für die Pferdekraft und Stunde
Gas- und Benzinmotoren
Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft Mannheim.

9018a

The Premier Cycle Co. Ldt.

Nürnberg-Doos
hochmoderne 1906er Modelle

in feinster Ausführung. Höchste Leistungsfähigkeit.
1698a.13.8

William Lassons Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung u. Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel gibt es nicht, wenn schon dies von manchen anderen Tinkturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche erprobt und festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.

Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pfg.

In **Karlsruhe** ist dieses Elixir zu haben beim Hoffriseur **L. Hämer,** Karl-Friedrichstrasse 3, u. **Gustav Schneider,** Friseur Herrenstrasse 19. 2625a

Die Safes-Anlage

in unseren feuer- und einbruchsicheren Tresors, welche nach den neuesten technischen Errungenschaften erstellt, die denkbar größte Sicherheit bietend, empfehlen wir dem geehrten Publikum aufs angelegentlichste zur Benützung. Die Anlage, welche kleinere und größere Stahlschrankfächer unter mehrfachem Verschluß zur Vermietung enthält, ist geschaffen zur **Aufbewahrung** von **Wertpapieren, Gold- und Silbersachen, Urkunden, Testamenten, Verträgen, Versicherungs-Policen und sonstigen wichtigen Papieren.**

Ein jeder Mieter hat sein besonderes Fach unter eigenem besonderen und unserem Mitverschluß. Er kann jederzeit, ganz nach Belieben sein Eigentum kontrollieren, darüber verfügen. Außerdem ist Vorsorge getroffen, daß er in unserem Hause, in besonders dazu geschaffenen Kabinets, seine Arbeiten ungeniert, ungestört, diskret vornehmen kann.

Für Kapitalisten, insbesondere, wenn man von seiner Wohnung abwesend, ist unsere Einrichtung heutzutage geradezu notwendig und unentbehrlich. Die Miete ist eine geringfügige.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Umwechslung in- und ausländischer **Coupons** und **fremder Geldsorten, Annahme von Spareinlagen zu 4%** und **4¼%** von Mitgliedern, zu **3¾%** und **4%** von Nichtmitgliedern.

Vorschuß-Verein Rastatt, e. G. m. u. H.

eigenes Vereinshaus Poststraße Nr. 4. 9344a

720 Mitglieder. M. 650 000. — Stammanteil-Kapital u. Reserven; 2,8 Mill. Spareinlagen, Conto-Corrent- u. Check-Einlagen; 3,7 Mill. Betriebskapital; 21 Mill. Umsatz in 1904. Alljährliche Dividende seit 1887 = 6%.

Töchterpension Villa Elisa Stuttgart und Landhaus St. Joseph Bad Niedernau (Schwarzwald).

Per 1. Mai können noch einige Fräulein aufgenommen werden. Spezialfach: Feine Umgangsformen, gewandte Sprache, gründlich gelehrt und geübt zu geb. Verkehr, Sprachen, Musik, Handarb., Haushaltung.

Pensionspr. ¼ Jahr 200 M. Beste schriftl. Empfehl. v. Eltern und Pens. Gefl. Anmeldungen nach Stuttgart zu richten. 3115a.6.4

Anschlussgleise,

Projektierung und Bau derselben unter Garantie, daß Abnahme seitens der Bahnverwaltung erfolgt.

Ständiges Lager in allen Gegenden in gebrauchten

Schienen, Weichen und Drehscheiben.

Allgemeine Vorarbeiten, sowie Kostenanschläge folgen kostenfrei durch
Arthur Koppel,
Aktiengesellschaft,
2161a **Düsseldorf.** 4.4

Wie, Sie kennen Feigen-Kaffee noch nicht? Das Produkt aus der sussen
orientalischen
Feige! Daher das Aroma, der Zuckergehalt, der Wohlgeschmack und die Nährkraft des mit zugesetztem Feigen-Kaffee von Andre Hofer, Haupt-Niederlassung für Deutschland, Freilassing in Ober-Bayern, bereitet. Kaffees. Fast überall käuflich.
4077a

Wer liebt

ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, jugendfrisches **Aussehen?** weiße, sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?** Der gebrauche nur

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul** mit **Schutzmarke:** STECKENPFERD
à St. **50 Pfg** in der 8591a.60.15
Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 42,
Adler-Apotheke, Wilhelmstr.,
bei **Albert Salzer,** Kaiserstr.,
Carl Roth, Hofdrogerie,
Wilh. Tschernin, Hofdrogerie,
H. Bieler, Kaiserstr. 223,
Jul. Dehn Nachf. (Karl Kott).

Thurmelin

allein — hält Wohnungen, Haustiere und Pflanzen rein von allem

Insektenungeziefer.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu **30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk.** in den Drogerien u. Materialwarengeschäften Karlsruhes und Umgebung. **Engros** bei **Leop. Fiebig,** Adlerstraße 24. 3239a

Karlsbad, am 29. März 1906.

Der Kurort Karlsbad

in Böhmen beabsichtigt, eine große einheitliche **Kolonnadenverbindung zwischen dem Mühlbrunnen, Marktbrunnen und Schloßbrunnen** zu schaffen und schreibt zur Erlangung künstlerischer architektonischer Entwürfe hiefür einen

Wettbewerb

unter den Architekten **deutscher Nationalität** aus.

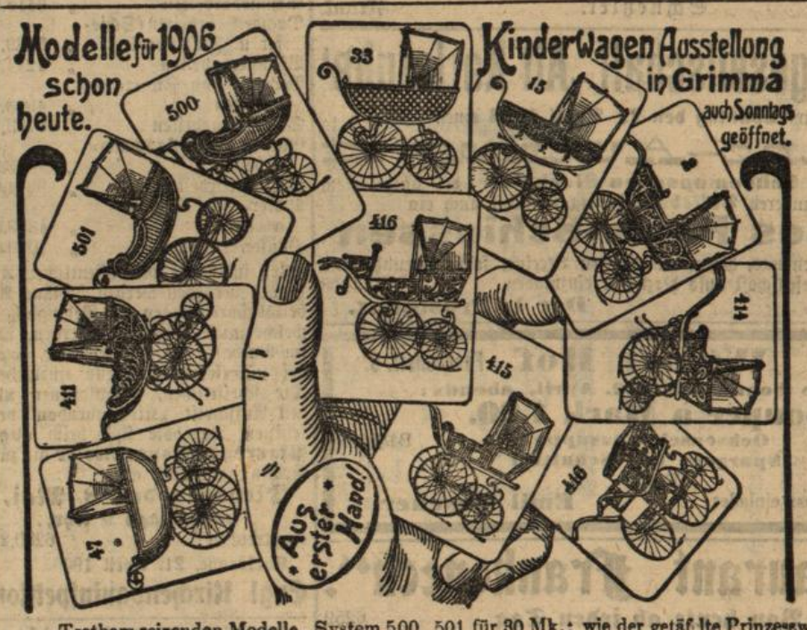
Bausumme:	etwa . . .	800.000 K
Preise:	1. Preis . . .	8000 K
	2. Preis . . .	5000 K
zwei	3. Preise zu je .	3000 K.

Weitere Entwürfe können zum Preise von 1000 K angekauft werden.

Letzter Termin der Einreichung der Wettbewerbsarbeiten: 1. September 1906.

Die näheren Details, die Namen der Preisrichter 2c. werden in den Fachblättern ehestens veröffentlicht werden. 2954a.3.3

Der Bürgermeisterstellvertreter:
Dr. Joseph Pfeifer.



Mein Katalog ist Ihnen ein Ratgeber bei Anschaffung eines Kinderwagens, jedoch auch obiger, von Ihnen gefälligst auszuschneidender Musterstrauss erleichtert Ihre Wahl und verkürzt den Einkauf, als die Eisenbahn mit Katalogpreisnachnahme abzüglich 10% Rabatt einen Modellwagen aus vorstehenden Neuheiten Ihnen kurzer Hand überreicht. Ueber Hunderttausend Kinderwagen gingen von Tretbars Fabrik in Grimma bisher in die Welt u. ein Register füllt die Dankschreiben der Kundschaft aus aller Herren Länder.

Tretbars reizenden Modelle, System 500, 501 für 30 Mk.; wie der getäfelte Prinzesswagen 47 für 25 Mk.; sechsmal verstellbare Sportsitzliegewagen à la 414, 415 u. 416 nur 20 Mk.; Rohrprinzesswagen 17 Mk.; runde Kinderwagen 12 Mk.; Sportwagen 4, 6, 8 u. 10 Mk. direkt von der Kinderwagenfabrik Julius Tretbar, Grimma 366. Fahret in Grimmaischer Farbenstellung: Weiss mit Altgold, es leuchtet so schön; Weiss mit Mittelblau, die Herrschaftsfarbe; Hellgrau mit Mittelblau, der Künstlerton; Maisgelb mit Kardinalrot, hochchic; uni Crême, die Postkartenfarbe; uni Marineblau, die Aparte oder uni Drap, die Unnahbare. Jedes ist unbedingt richtig und Farbenwahl dann keine Farbenqual. 1406a.10.4

Für Banken!

Wegen Anschaffung einer neuen grösseren Tresoranlage haben wir im Auftrag einer badischen Bank eine

komplette Stahlkammer

ca. 260 × 170 × 245 cm
Höhe Breite Tiefe

einschliesslich Safeseinrichtung und **Effektenschränke** in modernster stärkster Konstruktion unter aussergewöhnlich günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G. Stuttgart.
3123a.3.2

Damen finden streng diskrete, liebev. **Aufnahme** bei deutschsprech. Hebamme a. D. Größte Verschwiegenheit zugesichert. **Nancy, Frankr.,** Postfach 67, Casier Postal 67. 3209a*

Wer Geld wirkl. reell a. Schuldsch., Wchs., Hyp., Polize, Möbel, Kaut. aufn. will, schr. an K. Schweizer, Velburg 34 (Bay.) Rckpt. K. Vorsch. 2650a

Bücher für die kaufm. Fortbildungsschule I. Kl., sowie ein verstellb. **Kinderstuhl** sind bill. zu **verkaufen. Kapellenstr. 26,** 5. St. r.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Es sei noch einmal darauf hingewiesen, daß das **Moskauer künstlerische Theater**, welches kürzlich in Berlin bei Publikum und Presse ganz außergewöhnliche Anerkennung gefunden hat, Dienstag den 24. ds. Mts. ein einmaliges Gesamtgastspiel mit Tschechows **„Onkel Wanja“** im Gr. Hoftheater absolvieren wird. Bei dem dieser Tage in Wien gegebenen Gastspiele wurde das Ensemble von der dortigen Presse mit Enthusiasmus aufgenommen und wir lesen in der „Zeit“ (17. April): „Unsere Literaten und Intellektuellen huldigen begeistert den russischen Meistern.“ Das Fremdenblatt schreibt über die Aufführung von „Onkel Wanja“: „Das war alles vollendet in seiner Weise. Man hatte nicht den Eindruck eines Kuriosums sondern einer lebenden Welt, die für sich selbst und nicht für den zahlenden Zuschauer da ist.“

Die Oper bringt außer dem Gastspiel der Kammersängerin **Reuß-Belce** am Donnerstag den 26. die erste Vorstellung des Mozart-Zyklus **„Idomeneus“**, dem in kurzen Zwischenräumen die anderen hervorragenden Werke des Meisters folgen werden. — Im Schauspiel gelangt am Freitag den 27. nach langjähriger Pause Scribes geistvolles Lustspiel **„Ein Glas Wasser“** neueinstudiert zur Aufführung.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: Von Hans Kohlschein-Düsseldorf: „Die Schlesische Landwehr bei Waterloo“; von Wilh. Laage-Cuxhaven: „Kollektion“ (Landschaften, Marine); von Adalb. Metzger-Karlsruhe: „Flut“, „Böiger Tag“, „Holländer“, „Niedrig Wasser“, „Studie“; von Richard Straßberger-Karlsruhe: „Herrenporträt“, „Kinderporträt“; von Martin Meyer-Pyritz-Steglitz: „Tierbronzen“. In den Ladenräumen des Erdgeschosses **Verkaufsstelle** mit **Ausstellung** verbunden.

Eine Herzogstochter als Theaterleiterin.

= Der wohl einzig dastehende Fall, daß eine **Herzogstochter**, das **Patenkind einer Kaiserin**, unter die Theaterleiterinnen gegangen ist, hat sich soeben ereignet, indem dem bayerischen Kammersänger **Brucks** die Leitung des Stadttheaters in **Metz** übertragen wurde. Brucks ist nämlich mit der **Tochter des Herzogs Ludwig in Bayern** vermählt, dem einzigen Kinde, das der morganatischen Ehe des Herzogs mit der **Schauspielerin** Henriette **Mendel** entsproß, die für sich und ihre Tochter durch bayerische Erhebung den freiherrlichen Namen „von Wallersee“ erhielt. Die verewigte **Kaiserin Elisabeth**, jüngere Schwester des Herzogs, nahm sich — wie wir im „Neuen Wiener Journ.“ lesen — dieses Kindes an, dessen Patin zu sein sie sich erbot, und es kann als ein Beweis dieser Zuneigung betrachtet werden, daß auf ihren Wunsch die Hochzeit der jungen Freiin von Wallersee mit dem Grafen Georg Larisch auf Gödöllö, dem in Ungarn gelegenen kaiserlichen Schloß, in Gegenwart des Kaiserpaares vollzogen wurde.

Diese Ehe, der fünf Kinder entsprossen, wurde nach neunzehnjährigem Bestande im Jahre 1896 geschieden und **Gräfin Larisch** schloß ein halbes Jahr später einen zweiten Ehebund mit dem bekannten bayerischen **Kammersänger Otto Brucks**, der zuerst Kammermusiker in Berlin und Wien gewesen war, später, von Franz Betz zum Sänger ausgebildet, in Dresden und Hamburg auftrat, um über Düsseldorf und Prag an die Münchener Oper zu gelangen, wo er sich den königlich bayerischen Kammersängertitel erfang. Nach seiner Vermählung mit Gräfin Larisch zog er sich auf sein Gut in Rottach zurück und sang nur noch als Gast, bis er sich jetzt um die Leitung des Stadttheaters in Metz bewarb, die ihm auch einstimmig übertragen wurde.

Die Tochter der Schauspielerin kehrt demnach zum Beruf ihrer Mutter, wenngleich auch nicht als ausübende Künstlerin, zurück. Ihr Vater, Herzog Ludwig in Bayern, entsagte seinerzeit, um ihre Mutter, die zur Freifrau von Wallersee erhobene Schauspielerin Henriette Mendel, heiraten zu können, seinem Erstgeburtsrechte und einer ganzen Menge ihm, als Haupt der herzoglichen Linie, zustehenden Vorrechte zu Gunsten seines Bruders, des Augenarztes Herzog Karl Theodor. War doch selbst seine eigene Hinneigung für Kunst und Künstler so lebendig geblieben, daß er ein Jahr nach dem Tode seiner ersten Gattin im Jahre 1892 als Zweiundsechzigjähriger eine zweite Ehe mit der dem Münchener Ballettkorps angehörigen 20jährigen Tänzerin Antonie **Barth** schloß, die durch bayerische Erhebung drei Tage vor der Eheschließung den Namen „von Bartolf“ erhielt. Der Vater Antonie Barths war Lagerverwalter, die Mutter Stickerin, und die beiden Töchter, deren jüngere die Gemahlin des Herzogs wurde, hofften, durch Fleiß und Ausdauer in ihrem Tänzerinnenberuf den Eltern später eine Stütze zu werden. Die Hoffnung erfüllte sich, wenn auch auf andere Weise, als eines Tages der 62jährige Herzog in der Müllerstraße in München erschien und bei Herrn Barth um die Hand seiner Tochter Antonie warb. — — — Schließlich war das immer noch die beste Laufbahn, die man beim Theater machen kann. . . .

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Straßenwärter auf sofort nach **Marbach** (A. Villingen). Wasser- und Straßenbauinspektion Donaueschingen. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre. Anstellung auf Kündigung mit jährlich 648 *M*. Es ist Aussicht auf Verleihung der Beamteneigenschaft.

Polizeidiener auf sofort. Stadtgemeinde **Villingen**. Probezeit 1 Monat, auf Kündigung mit 1050 Anfangs- und 1400 *M* Höchstgehalt. 100 *M* Wohnungsgeld, freie Dienstkleidung.

Briefkasten.

Lörrach. Die vom Gewerbeverein Freiburg unternommene erste „Gewerbe-Ausstellung“ wurde im Jahr 1871 hier abgehalten, während die Baracken vom Krieg noch nicht abgebrochen waren. Die Ausstellung wurde auch von Kaiser Wilhelm I. (wohl die erste, die er als Kaiser sah), dem Kronprinzen Friedrich und dem Großherzog besucht. — Die zweite „Oberrheinische Ausstellung“ fand im Jahre 1887, vom Erbgroßherzog Friedrich eröffnet, hier statt.

R. A. in G. Ein Bandwurmmittel kann Ihnen jeder Arzt verordnen.

W. F. Eine Auskunft erhalten Sie am besten auf dem Wege eines Inserats.

Abonnent. Das Gedicht: „Ich und die (rote) Rose warten“ ist, wie uns aus unserem Leserkreise mitgeteilt wird, von Detlev von Liliencron.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Sonntag, 22.: Abtl. A. 60. Ab.-Vorst. **„Faust“**, Tragödie von Goethe. **Zweiter Teil.** Dritter Abend in 5 Aufzügen. 6—½11.

Montag, 23.: Abtl. C. 59. Ab.-Vorst. **„Der Troubadour“**, Oper in 4 A. v. Verdi. 7—½10.

Dienstag, 24.: 19. Vorst. auß. Ab. Einmaliges **Gastspiel** des **Moskauer künstlerischen Theaters:** Zum erstenmal: **„Onkel Wanja“**, Drama in 4 A. von Anton Tschechow. 7 bis gegen 10.

Mittwoch, 25.: Abtl. A. 62. Ab.-Vorst. **„Der Bajazzo“**, Drama in 2 A. und einem Prolog, Dichtung u. Musik v. R. Leoncavallo. — **„Coppelia“**, Ballet in 2 A., Musik v. Leo Delibes. 7—½10.

Donnerstag, 26.: Abtl. B. Erste Vorstellung im Mozart-Zyklus: **„Idomeneus“**, König von Kreta, große Oper in 3 A. Musik v. Mozart. 7—½10.

Freitag, 27.: Abtl. C. 60. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: **„Ein Glas Wasser oder Ursachen und Wirkungen“**, Lustspiel in 5 A. v. Eugen Scribe. 7—½10.

Samstag, 28.: 20. Vorst. außer Ab. Einmaliges **Gastspiel** von **Luise Reuß-Belce**, Gr. Bad. Kammersängerin: **„Götterdämmerung“** in einem Vorspiel und drei Aufzügen von Richard Wagner. Brünnhilde: Luise Reuß-Belce. 6 bis gegen 11.

Sonntag, 29.: Abtl. B. 61 Ab.-Vorst. **„Hoffmanns Erzählungen“**, phantastische Oper in 3 A. Musik v. Jacques Offenbach. — **„Phantasien im Bremer Ratskeller“**, phantastisches Tanzbild. Musik v. Steinmann. 6½—½10.

Montag, 30.: Abtl. C. 61. Ab.-Vorst. **„Macbeth“**, Trauerspiel in 5 A. v. Shakespeare, übersetzt von Tieck. 7—10.

Mancher Hausfrau ist es noch nicht bekannt,

dass man die altbewährte Maggi-Würze am vorteilhaftesten in Originalflaschen zu **Mk. 6.—** einkauft und zum praktischen Gebrauch dann selbst in das kleine mit Würzesparer versehene Maggi-Fläschchen abfüllt. 2565a

Man achte auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke „Kreuzstern“

Schutzmarke Kreuzstern

Bekanntmachung.

Verlosung städtischer Schuldverschreibungen betr.

Die diesjährige planmäßige Ziehung der städtischen Schuldverschreibungen der Anlehen von 1886, 1889, 1896, 1897 und 1900 findet am

Freitag den 27. April 1906, vormittags 9 Uhr

im **großen Rathaussaal** öffentlich statt.

Karlsruhe, den 10. April 1906.

Der Stadtrat

6262 Schnetzler. Frank.

Karnevalgesellschaft „Alt Karlsruhe“

hält am **Sonntag den 22. April 1906** einen

Tanz-Ausflug

ab im Lokale vom **Schremppschen Bierkeller** bei gutbesetztem Orchester. Nebst anderen **Volksbelustigungen** findet auch ein

grosses Preis-Schiessen

statt. Wir erlauben uns, hierzu die geehrten Vereine, sowie Freunde und Gönner unserer Gesellschaft aufs herzlichste einzuladen. B13318

Der I. Präsident.

Tel. 1296. **Wiener Hof** Fasanenstr. 6.

Heute Sonntag den 22. April, abends:

Souper à Mark 1.20.

Ochsenschwanzsuppe
Spargeln mit Schnitzel
Torte

wozu freundlichst einladet **Emil Buscher.** B13397

„Restaurant Frankeneck“.

Von heute ab jeden Tag 6259

frisch gestochene

Schwetzinger Spargeln

in feinster Zubereitung. **Rudolf Köber.**

Tret-Nähmaschinen

von M. 41 an.

Unsere **„Illustria“** Mit Doppelglockenlager

Nähmaschinen und Fahrräder

sind unbedingt die besten u. dabei billigsten Maschinen d. Saison 1906.

Katalog vollständig kostenlos.

Karl Schniz & Co., Eisenach 48

von M. 62 an.

1658a

In größerer Stadt Süddeutschlands ist ein seit langen Jahren bestehendes

Kohlen- und Holzgeschäft

mit prima treuer Kundschaft aus nur den besten Kreisen **zu verkaufen.** Kapitalkräftigen energischen Kaufmann wäre hier Gelegenheit geboten zu lohnender Existenz.

Gefl. Anfragen befördern unter **H. 1577 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6276,2.1

Russisch., deutsch., franz. Unterricht erteilt und pass. **Beschäft. sucht** ein **Stud.**

Offerten unter Nr. B13362 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bauarbeiten-Vergebung.

Die zum **Neubau** der **evangel. Kirche** in **Nonnenweier** erforderlichen Bauarbeiten, nämlich

	veranschlagt zu
Erd- u. Grabarbeiten	Mk. 1964.57
Maurerarbeiten	„ 32057.23
Steinhauerarbeit (roter Sandstein)	„ 25851.92
Zimmerarbeiten	„ 10867.03
Schmiedarbeiten	„ 3415.00
Dachdeckerarbeiten (Schiefer u. Flachziegel)	„ 5489.46
Blechnerarbeiten	„ 1214.31
Verputz- und Gipserarbeiten	„ 4303.75
Schreinerarbeiten	„ 10463.93
Glaser- und Glasmalerarbeiten	„ 1623.36
Schlosserarbeiten	„ 3514.62
Maler- und Tünchararbeit	„ 4399.03
Pflästererarbeiten	„ 1080.00

sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Pläne, Arbeitsbeschreibungen und Bedingungen, welche nicht abgegeben werden, sind im Rathause zu Nonnenweier, sowie bei unterfertigter Stelle einzusehen. Die schriftlichen, verschlossenen und mit Aufschrift „Kirchenneubau“ versehenen Angebote sind beim **evgl. Pfarramte Nonnenweier** bis zum Eröffnungstermin am

Dienstag den 8. Mai, vormittags 9 Uhr,

einzureichen 6280.2.1

Karlsruhe, 21. April 1906.

Evgl. Kirchenbauinspektion.

Techniker erteilt Unterricht an Volks-, Bürger- oder Realschüler geg. mäßiges Honorar. **Heidelberg,** Rudolfstraße 23, II. B13400

Wer

etwas zu kaufen sucht
etwas zu verkaufen hat
eine Stelle sucht
eine Stelle zu vergben hat
etwas zu miethen sucht
etwas zu vermiethen hat

inserirt am **erfolgreichsten** und **billigsten** in der

Badischen Presse.

Karlsruhe, Ecke Zirkel u. Lammstr.

Bekanntmachung.

Wegen Neubau unseres Hauses — **Herrenstrasse 34** — verlegen wir bis auf weiteres den Geschäftsbetrieb, — **der keinerlei Störung erfährt** — von **Montag den 23. April 1906** ab nach der

Amalienstr. 25

Ecke Waldstrasse
(alte Versorgungsanstalt, vis-à-vis Gebr. Hensel)

Agentur der

Literarischen Anstalt z. Fr. i. Br.

Karlsruhe

Buchhandlung — Kunsthandlung — Antiquariat — Lesezirkel. — 6231

Rabatt-Spar-Marken.

Verlobungsgeschenke

aller Art, in: 6243

Glas-, Porzellan-, Metall-, Nippes- und Luxus-Gegenständen

in grosser Auswahl

zu billigsten Preisen.

Franz Hug, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstr. 14

Böhmische u. Venezianische Vasen.

Telephon 1421.

Durch grosse Zufuhren vor Inkrafttreten des neuen Zolltarifs sind wir im Stande, unser reichhaltiges Lager in

Orientalischen Teppichen

aussergewöhnlich billig zu offerieren.

Wirklich echte antike Exemplare schon von **Mk. 25.—** an. 6241.4.1

Dreyfuss & Siegel

Hoflieferanten

Färberei Thomas.

Prompte Bedienung. Tadellose Ausf. Billigste Preise. **Akademiestr. 26.**

Karlsruher Möbelhalle

Inh.: Karl Epple, Tapezier,

Kaiserstr. 23, früher Kaiserstr. 37.

Billigste Bezugsquelle in sämtlichen **Holz-** und **Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Bildern** etc. 8376a

Bekannt gute Arbeit u. billige Preise.

Illustr. Katalog gratis und franko.

Ein Beitrag zur Lösung d. Frage nach vernunftgemässer Haarpflege.

Keine Frau, kein Mädchen sollte versäumen d. Broschüre zu lesen. 30 Pfennige z. beziehen Für nur v. **H. BIELER,** Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 223, od. von den Buchhandlungen. 3898.12.11

Sechssitziges Break

zu verkaufen. Zu erfragen bei **Wagnermeister Fischer** im **Großh. Marstall.** B13245.2.2

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B12730

Herren- und Damenrad sind billig zu verkaufen. B13310.2.2 **Kaiser-Allee 51 a.**

1 Fahrrad (beste Marke) ist sehr bill. zu **verkauf.** B13401 **Blumenstraße 4,** parterre.

Gut erhalten. **Kinderwagen** (Promenade, weiß) ist preiswert **zu verkaufen.** B13352 Durlacher-Allee 19, 2. St., rechts.

Die Woche

5 Jahrgänge billigst.

Wo? zu erfragen unter Nr. 6237 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Herd-Verkauf.

Größtes Lager am Platze!

Mehrere **Wirtschaftsherde,** kleinere **Schlosserherde** mit Kupferschiff, sehr passend für Brautleute, **2 Gasherde** werden unter jeder Garantie billig verkauft. B2706.3.3

Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28.

Stelle sucht

eine Person gesetzten Alters, Deutsch u. Französisch sprechend, als Kammerfrau, Haushälterin, Büglerin 2c. in Hotel, Fremdenpension od. bess. Privathaus. Gefl. Offert. unt. Nr. 3206a an die Exped. der „Bad. Presse“.

In den Dörfern wie in den Städten trifft man Prozessionen. Immer wieder werden Heiligenbilder durch die Straßen geführt, gefolgt von schmutzigen, psalmodierenden Mengen und wehe dem Fremden, der sich weigert den Hut in die Hand zu nehmen; der Fanatismus wird dann agressiv.

Obgleich die Zeitungen in eindringlichster Weise zur Ruhe mahnen, ist die Aufregung und Nervosität allerorten groß. Die Nerven sind überreizt und jeder Alarmruf erzeugt Panik. Als ich gestern mich hier durch die Hauptstraße auf dem Rade durchwand um nach Briefen auf der Post zu fragen, sah ich vor mir eine erregte Menge. Das Dach der Markthalle war unter der Last des Staubes eingefallen und wie Ihr in den Zeitungen gesehen haben werdet, hatte schweres Unheil angerichtet. Auf einmal erscholl irgend ein Ruf und im Nu wälzte sich der ganze Knäuel zur Flucht mit Entsetzen in den Zügen. Auch ich werde zurück und vom Rade gerissen, und es dauert einige Minuten, bis die Flüchtigen zum Stillstand kommen.

Allerdings sind unter den Städtern jetzt auch sehr viele natürlich erregte Flüchtlinge aus dem ganzen Vesubgebiet. Viel über 100 000 Menschen sollen ihre Häuser verlassen haben, die inzwischen mitsamt allen Habseligkeiten zum Teil verschüttet, verbannt oder zertrümmert sind. Per Kriegsschiff, per Barken, per Zug, per Trams, per Wagen und zu Fuß treffen sie hier ein, meist gesund aussehende Gestalten, mit sehr vielen alten, sehr häßlichen Frauen; man erkennt sie schon daran, daß sie gar keine Anstalten zum Betteln machen. Viele werden trotz unsauberer Kleidung und struppigem Haar wohlhabende Farmersleute sein. Sie sehen auch aus, als ob sie Vertrauen hätten. Sie glauben an die Hülfe der Heiligen, sowie an die Hülfe des Stadtrats und an Privatbarmherzigkeit. Die Neuheit der Straßenbilder zerstreut sie auch, hin und wieder trifft man aber auch Verzweifelnde, besonders unter den Müttern mit kranken Kindern. Ich habe hierin aufregende Szenen gesehen. — Ich muß schließen. H. Km.

III.

Neapel, 12. April 1906.

S . . . . . !

Auch heute ist Neapel, diese lauteste und bevölkertste, sicher wohl auch größte Stadt Italiens (denn die Bucht bildet schließlich einen ca. 12 Kilometer — oder mehr — langen Häuserkranz) schweigsam, grau, leer und verängstigt. Die Hotels haben sich ganz geleert. Wir waren gestern abend 10 im Speisesaal. Heute sind wieder mehrere abgereist. Ich beabsichtige heute nachmittag ins überfüllte Rom zu fahren, aber das gestern, Antwort bezahlte, Telegramm betreffs meiner alten Zimmer ist noch nicht eingetroffen, vielleicht wegen zu großen Andrangs von Depeschen. — Leider ist weder südlich noch östlich von hier, noch auch auf dem Wege nach Rom eine leicht zugängliche Stadt mit anständigen Hotels, in der man einige Zeit abwartend bleiben könnte. Neapel selbst hat allen Reiz verloren. Die öffentlichen Lokale sind aus den verschiedensten Gründen geschlossen, die großen Galerien Umberto, weil das Dach infolge der Belastung durch Asche einbrechen kann (dadurch ist auch das Zentrum der Stadt, das Eldorado der Flanneurs verödet), die Theater, um der Gefahr verhängnisvoller Panikeventualitäten vorzubeugen, das Museum, um es nicht dem Staubregen auszusetzen usw.

Die Furcht vor Panik ist in der Tat, angesichts der Gemütsverfassung der Bevölkerung, eine begründete. Die Fremden, die sich angemeldet haben, schreiben ab, aus Besorgnis vor Erdbeben, die wenigen Hiergebliebenen, die keine Besorgnis haben, fühlen die drückende Stille, die drückende Luft, die bei den geschlossenen Fenstern der Schlafzimmer doppelt schwer erscheint, das Fehlen jeder Zerstreuung, und können sich auch nicht ganz dem Druck entziehen, den die bleierne Atmosphäre mit ihren gelegentlichen unheimlich schwarzen, weißen oder rötlichen Färbungen ausübt. Und die einheimische Bevölkerung, an Sonne gewöhnt, leidet unter diesem schweren Himmel geradezu physisch, wird durch die Erzählungen der zitternden und nervösen Flüchtlinge weiter aufgeregt, fürchtet Erdbeben, neue Vesuvausbrüche, Steinregen, fürchtet trotz aller Beruhigungsmittel, weil es etwas fürchten muß, weil die Furcht sich nun einmal des Nervensystems bemächtigt hat und Luft und Stille keine Beruhigung zulassen.

Seit einer Woche predigen alle Zeitungen in emphatischster Weise: Mut, Hoffnung und Ruhe, aber erfolglos. Charakteristisch ist heute ein Appell, in dem viel gelesenen Blatt „Giorno". In einem großgedruckten langen Leitartikel wird der Erzbischof von Neapel in den flehendsten Ausdrücken beschworen, das Volk zu beruhigen.

Der Appell ist wie ein wirklicher Angstschrei aus verzweifelnder Seele. „Du Erzbischof, Du frömmster, wohlwollendster, liebevollster (diese flehenden Schmeichelworte nehmen 14 Zeilen in Anspruch) unter uns, Du mußt zum Volk sprechen. Wir von der Presse können es nicht mehr. Man liest unsere Worte nicht mehr; wie wenige können überhaupt lesen! Das Volk ist von Wahnsinn ergriffen. Du siehst, wie ansteckend dieser Wahnsinn ist. Das Volk weint, schreit, läuft, selbst vor den Heiligenbildern betet es nicht, es heult mit der Verzweiflung von Kindern von Wilden," usw.

Ich war heute früh wieder in der Stadt, um auf der Post mich nach Briefen und Depeschen zu erkundigen. Der Telegraphenbeamte behauptete, unter der Last der Arbeit zu erliegen und brauste bei jeder Störung in heller Wut auf. Auf einen Nordländer machte übrigens die vor ihm liegende Arbeit gar keinen erschreckenden Eindruck. Der Südländer mißt Beschäftigungsfieber mit einem anderen Thermometer.

Auf der Straße fällt noch immer ein feiner Aschenregen, alles ist grau, die vielen Ziegenherden mit gefüllten Euteren durchziehen die Stadt ohne Milchkäufer zu finden. Wie eine Burleske wirken die Konditorläden mit ihren Phantasieschaustücken und den zahllosen kleinen Näschereien der Osterzeit. Nicht eine Menschenseele betritt die Türschwelle. Die lange Reihe der Buden mit Austern, Muscheln usw. sind alle geschlossen, die Eigner lungern apathisch herum. Die Gemüsewagen bleiben gefüllt, die Karren mit Orangen, die sich beständig mit schwarzen Schichten bedecken, warten auch vergeblich auf Kunden, selbst die Kinder haben das Betteln vergessen.

Die Kutscher haben längst ihre Unverschämtheit abgelegt, sie knallen nicht einmal mehr mit den Peitschen, flehentlich bitten sie und bieten sich an, für 50 Ctms. 3—4 Kilometer weit zu fahren, würden auch weniger nehmen und sind für 10 Ctms. Trinkgeld dankbar.

Das Leben auf den Straßen besteht hauptsächlich aus Kehrern. Das Bild ist dasselbe wie bei uns nach heftigem Schneefall. Die Massen werden von den Dächern geschaufelt, aus den Häusern getragen, in kleinen Abständen in großen Haufen zusammengelesen. Körbe und Schaufeln allerwärts. In langen Reihen kommen dann die kleinen, von Esel oder Maulesel gezogenen Dreckwagen, zur Fortführung, aber ist ihre Anzahl lange nicht ausreichend. Eine schreckliche Kalamität wäre es, wenn statt der drückenden Windstille ein Sturm ausbräche und diesen Sand in die Luft aufwirbelte. Jeder Straßenverkehr würde aufhören müssen.

Eines der rätselhaften Dinge ist, wie diese Millionen Tonnen schweren Aschensandes anscheinend Stunden- wenn nicht Tagelang in der Luft im Schwebezustand gehalten werden. Der Grund muß doch wohl an seiner durch Zermalmung produzierten außerordentlichen Feinheit liegen.

Alle Schiffe im Hafen sind Tagelang unter Dampf, zu sofortiger Abfahrt fertig gelegen. Ich sah vorgestern zwei italienische Kriegsschiffe von Torre d. Greco kommen, einige Kilometer östlich von hier; sie sahen aus, als ob sie monatelang sich auf See herumgetrieben hätten, in Sturm und Kampf.

Die Universität ist für Flüchtlinge und als Spital eingerichtet; die Opfer der eingebrochenen Markthalle sind dort untergebracht.

Ich sah eben, wie ein Sonnenstrahl, der sich auf 5 Minuten durchgearbeitet hatte, einen Platz erhellte. Es war ein Ereignis und wirkte wie ein Lebenselixier. Selbst die Schneeschaufler sahen aus, als ob sie ein Glas Wein getrunken hätten.

Die Droschkenkutscher fahren unter einem Schirm, der sich in einigen Sekunden mit einer grauen Schicht bedeckt; wer keine Automobilbrille sich anschaffen kann, sucht die Augen durch Marienglas in allen Farben oder einen Papierschirm zu schützen.

An gewissen Stellen im Aschenstaub verursachen die durchfahrenden Trambahns elektrische Entladungen, blendende diamantene Funken und Blitze, von der harten Art, wie ich sie von Pompeji aus hoch über dem Krater des Vesuvs sah, ehe der Gipfel einstürzte, und die in unserer Front liegenden, 7—10 Kilometer entfernten San Giuseppe und Ottojano in der gleichen Weise — dreischichtig — verschüttete, wie s. Z. Pompeji verschüttet wurde.

Jetzt soll auch noch in Sarno, das weiter vom Vesuv östlich entfernt ist, als Neapel westlich liegt, ein Steinregen einen Teil des Ortes verschüttet haben.

Es ist mir lieb, daß ich wenigstens Herkulanum gesehen habe. Ich werde wohl einer der letzten gewesen sein, der noch Zutritt erhielt. Augenblicklich liegt der Ort in Nacht gehüllt und die meisten sind geflohen. H. Km.

Rätselecke.

Bilderrätsel.

Ergänzungsrätsel.

S..g. u.. .l.g.
W.ch.t .ll. T.g.;
M.ß. .i. .e.j.g.n
O..r e..r.g..!

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 28.

Bilderrätsel: Damenzweirad.

Charade: Haltlos; halt! los!

Richtige Auflösungen sandten ein:

Karl und Adolf Bräuninger jr., Karl und Heinrich Waßmann, sämtliche in Karlsruhe.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 32. Karlsruhe, Samstag den 21. April 1906. 22. Jahrgang.

Die Erdbebenkatastrophe in San Franzisko.

Bilder aus San Franzisko vor der Zerstörung.

Bei einer so elementaren Katastrophe, wie sie soeben die blühende Stadt San Franzisko betroffen hat, ist es ganz selbstverständlich, daß unter dem Eindruck des ersten Schreckens ganz ungeheuerliche Gerüchte in die Welt gesetzt werden. Wenn aber auch nur der zehnte Teil von dem, was gemeldet wird, sich als wahr herausstellen sollte, so hat den fernen Westen von Amerika ein Unglück betroffen, wie es bisher in der Geschichte der Naturkatastrophen unerhört war. Unglücksbotschaften über Unglücksbotschaften treffen ein, wir erfahren von Verwüstungen, die man sich kaum vorstellen kann, und die glühendste Phantasie muß versagen, wenn man sich eine Vorstellung von dem ganzen Umfang des Unglücks machen will. Die ganze große Stadt ist nicht nur allein in Mitleidenschaft gezogen, nicht nur die glänzendste Straße des blühenden Gemeinwesens liegt in Trümmern, die herrlichsten Gebäude sind in sich zusammengekracht, im Feuerbrand und im Erdbeben sind nicht nur in San Franzisko selbst Tausende umgekommen und schwer verletzt, sondern die ganze Umgegend hat schwer gelitten.

Das herrliche Rathaus, ein Bau, der 7 Millionen Dollar gekostet hat, ist ein Schutthaufen, aus dem die Flammen züngeln, und weitere ungezählte Millionen sind verloren gegangen. Das ganze Geschäftsviertel innerhalb von Montgomerystreet ward zum Flammenmeer; das zwang Stockwerke hohe Gebäude der „San Franzisko Call", einer großen Zeitung, ist eingestürzt, ebenso wie das prächtige, ganz aus Holz gebaute Palasthotel. Das weltbekannte Cliffhouse, ein am Meeresstrand gelegenes, wundervolles Hotel, ist ebenso ein Trümmerhaufen, die California-Street in ihrer ganzen Ausdehnung brennt, überall ist Militär aufgeboten, welches Plünderungen zu verhindern bestrebt ist.

In Sacramento ist das Capitol eingestürzt, und aus Palo Alto im Staate Kalifornien wird gemeldet, daß die von dem Eisenbahnkönig Stanford mit einem Aufwand von vielen Millionen gegründete Leland Stanford Junior University aufs äußerst gefährdet worden ist. Also ein Unglück, dessen Folgen augenblicklich noch unübersehbar sind.

Briefe eines deutschen Augenzeugen des Vesuvausbruches im April 1906.

I.

Da diese nachfolgenden drei Schreiben eines deutschen Landsmanns in Neapel gegenwärtig von allgemeinem Interesse sind, so wurden uns dieselben von einem hiesigen Verwandten des Verfassers, der sich zur Zeit des Ausbruches auf einer Reise in Neapel aufhielt, zur Verfügung gestellt.

Neapel, 10. April 1906.

L . . . . . !

Wenn ich Dir heute erzähle, daß ich in **Pompeji** gewesen bin, 1½ Stunden lang, daß ich in diesem Zielpunkt meiner Träume und Wünsche (seit über 35 Jahren!) nicht eine Ruine gesehen, sondern nur ein Mittagessen eingenommen und wieder weggefahren bin, wirst Du darin kaum Deinen Bruder erkennen. Und doch ist es so. —

Die alarmierendsten Nachrichten waren in Neapel über die Ausbrüche des Vesuvs eingelaufen. Die Meteorologische Station war in Gefahr, ein Teil der Zahnradbahn zerstört, ein neuer breiter Krater hatte sich an der Südostwand gebildet, mehrere Lavaströme wälzten sich dem Meere zu und mehrere der häuserreichen Städte, die die Fortsetzung Neapels am Meer entlang, ca. 15 Kilometer weit, bilden, waren bedroht.

Das Rad war nicht zu gebrauchen. Ich beschloß per Zug nach **Boscotrecase** zu fahren, von wo die Nachrichten am schlimmsten waren, und nach 2stündigem Warten eroberte ich mir auch einen Platz. Das Gedränge war groß. (Siehe hierzu das **Bild** von **Boscotrecase** in beiliegender Nr. 31 des Unterhaltungsblattes).

Von Neapel aus gesehen erscheint der Berg auch an hellen Tagen nicht so übermäßig formidabel. Die starken Rauchsäulen, die bei **Tage** seinem Krater entsteigen, die von Zeit zu Zeit wie eine Laterne **nachts** rot aufleuchtende Flamme und eine dünne, rote, vom Gipfel halbwegs den Berg hinabgezogene Linie sind seine Hauptäußerungen. Meist wehte aber der Wind den Rauch westwärts und hüllte damit den Berg ein.

Mehrere Tage hindurch haben wir Sandregen gehabt, den feinen vom Vesuv in die Luft geschleuderten schwarzen Sand. In den Straßen geht man mit Regenschirmen und in kleinen Abständen ist der Sand in Haufen zusammengekehrt.

Als wir nach **Boscotrecase** kamen, um 5 Uhr, war die Luft klar, der Vesuv lag dicht vor uns und pustete in Abständen eine mächtige, rabenschwarze Wolke aus, hin und wieder mit leichter rötlicher Beleuchtung; kilometerhoch in die Lüfte wurde die Masse geschleudert und bildete hoch, hoch oben die kompaktesten schwarzen Ringe und Gestalten. Der Ort ist sehr groß, erst in 10 Minuten gelangten wir an die Kirche, weitere 10—12 Minuten brauchten wir bis zu den letzten Häusern. Dann ging es noch 5 Minuten in die Höhe und vor uns lag sie, die graue, oben schon erkaltete Masse von Asche, Schlacken, Sand usw., die sich den Tag vorher herabgewälzt hatte. Was wir sahen, füllte eine von oben nach unten laufende, teils wahrscheinlich künstlich hergestellte Mulde aus, 100—300 Fuß breit, 2—20 Meter hoch. In Farbe, Charakter und Brüchigkeit sah das Gestein aus, wie die Moränen eines Gletschers, oder die Schlacken einer Schmiede. Unter der etwa 1 Fuß dicken erkalteten Oberfläche war alles in roter Glut. Tausende von Fremden besahen das Schauspiel. Die Bevölkerung hatte schon in und vor den Häusern keinen besonders alarmierten Eindruck gemacht. Auch hier war sie ruhig und die jungen Leute stocherten ein glühendes Stück Stein heraus, drückten ein 10 Centimes Stück mit Holz hinein und ließen sich für dies Andenken gut bezahlen. Das Bild der heiligen Anna wurde von einer Prozession vor den Strom gebracht; sie sollte das Weiterdringen ein für alle Male verhindern. Und da der Fluß zum Stillstand gekommen war, herrschte allgemein Vertrauen und Hoffnung. Am Glauben an die Wirksamkeit des Einflusses der heiligen Anna zweifelte überhaupt niemand. Der Volksstamm sah gesund, gescheit, wohlgenährt und viel schöner aus wie die Neapolitaner, aber abergläubisch scheinen sie alle zu sein; ihre Sprache ist leider ein ganz unverständliches Gemisch der verschiedensten Sprachenhafen.

Der ganze Berg, soweit er bebaut werden kann, ist ein herrlicher Weinberg. Die Reben ziehen sich von Stütze zu Stütze in einer Höhe von ca. 4—5 Fuß und erschweren den Weitermarsch. Wir wenden uns nach rechts und finden nach einigen Minuten einen zweiten zum Stillstand gekommenen Strom; die beiden Flüsse sind die Zweige eines größeren Stromes, der sich oben gegabelt hat. Wir beschließen mit einer Anzahl anderer Leute, bis zu dieser Gabelung vorzudringen. Aufwärts strebend, weitet und verengt sich die Halbinsel von intaktem Terrain, je nach der Konfiguration des Bodens. An einer Stelle ist ihre Breite fast ½ Kilometer. Mitten im Strombett steht eine mächtige Pinie. Der untere Teil des Stammes ist fest in der Lava eingekeilt, die breite Krone hat aber unbegreiflicherweise nichts von ihrer Majestät und Frische eingebüßt. Ein Winzerhaus ist durch die Lava erdrückt und zerstört worden. Mit jeden 5 Minuten schmilzt die Menge der Neugierigen zusammen. Auf einmal sehen wir Bewegung. Es ist kein Zweifel, ein neuer Lavastrom ergießt sich über den alten, langsam, kaum merklich schiebt sich die Lawine vorwärts, hungrig, übelriechend, grau wie eine Hyäne, in mächtigen Verschiebungen, wie die Rauchwolken eines ozeanischen Dampfers, nachdem der erste Impetus an Kraft erlahmt. Auch die Breite dieses Stromes variiert zwischen 100—500 Fuß. Erstarrte abgedrückte Massen der Oberfläche rollen an den Seiten herab, zerbrechen in Stücke und in Aschenpulver. Die offene Wunde der Oberfläche zeigt dann helle rote Glut, aus der ein dunkelroter Strahl wie Blut herabrieselt, erst flüssig, sich aber gleich in rot glühenden Staub auflösend, der die Rieselbewegung fortsetzt. Wir steigen weiter. Hier hat der Strom ein Haus erreicht, dessen 4 Fuß dicke Wände ihm hartnäckigen Widerstand leisten. Von 2 Seiten staut sich die Lava und ergießt sich dann nach rechts, aber ihre Seitenpatrouillen setzen zu neuen Attacken gegen das Haus an, dessen Tür und Fenster durch ihre Lage zum Meer zu, geschützt sind. Hier hält die Menge und auch wir möchten das Ende des ungleichen Kampfes mit ansehen. Aber die Mauern trotzen beharrlich und die Zeit drängt. Also weiter! Durch die Verschlingungen des Weinbergs gehen wir zum anderen Strom herüber. Hier ist die Vorwärtsbewegung noch energische und das Strombett noch breiter. Die Schlacken rascheln bis an unsere Stiefel, die offenen Wunden des Stromes bluten und die Bäume und Stöcke des Weins fangen Feuer, erlöschen aber gleich wieder. Dagegen hat die Lava einige Holzbündel erreicht, die aufflammen und deren Rauch sich eigentlich unangenehmer bemerkbar macht wie die Gase der Lawine; der Wind bläst glücklicherweise beide vor uns her. Es ist etwas dunkler geworden. Der schwarze Rauch des Vesuvs, der beständig vor uns liegt, ist dunkelrot gefärbt, seine Ausbrüche haben stark zugenommen; alle 12—15 Sekunden schießt die mächtige Säule hoch gen Himmel und einige Sekunden darauf erreicht der Donner dieser Kanonaden unser Ohr. Weiter! Wir sind jetzt fast allein, der Zwischenraum zwischen den beiden Armen verengt sich, der Fluß der Lava wird rascher, die Hitze und die Dämpfe nehmen zu, die Erhöhung unseres Terrains, verglichen mit dem Lavabett, gleicht sich mehr und mehr aus. Die Landenge mündet in einer Spitze aus, auf der ein größeres Haus steht. Es ist geräumt. Zwei Dächer decken es. Das Dach des einen Raumes ist 6 Fuß hoch, das andere 12 Fuß. Von 3 Seiten nähert sich die Lava, wie ein immenser grauer Wurm. Ich klettere hinauf, um schnell einen Ueberblick zu gewinnen. Das Schauspiel ist über alle Maßen imposant. Die Dunkelheit, die schnell zugenommen hat, zeigt die Glut unter der grauen Oberfläche, und über einem etwa 10 Meter hohen, kaum 20 Meter von uns seitwärts liegenden Kamm hinweg zeigt sich die neue Oeffnung des Berges. Das Niveau derselben kann ich nicht sehen, aber eine kilometerlange und sehr breite helle rote Glut mit Dämpfen markiert die Wunde und ihren zum Tal fließenden Blutstrom. Um uns dampft und knistert es und der Vesuv, dessen Gipfel kaum 4—5 Kilom. entfernt vor und über uns ragt, ist wie toll geworden. Alle 2 bis 3 Sekunden stößt er eine immense Feuersäule mit Tausenden von Felsstücken aus, die meist in den Krater zurückfallen und der Donner rollt beständig und die Erde bebt bisweilen. Der eine Strom hatte nun das Haus erreicht, der zweite war kaum 3 Meter entfernt. Die Hitze wurde empfindlich, als die Vorsicht uns zum Aufbruch mahnte. Inzwischen hatten sich die Ströme ziemlich tief nach unten vorgeschoben, die Schnelligkeit war ½ Fuß per Sekunde geworden und in der Dunkelheit sah das breite Bett im Tal wie brennende Dörfer aus.

Der Zufall begünstigte uns. Gerade als wir an die Stelle kamen, wo die Menge den Kampf der Lava mit dem umringten Haus beobachtete, entschied sich sein Schicksal. Wie ein Kartenhaus bogen sich die 4 Fuß dicken Mauern und das Dach stürzte ein. Ich sah noch gerade wie die Lava sich wälzte, sich senkte, sich überschlug, wie die Gliedmaßen phantastischer Scheusale, und 20 Schritte vor uns aus dem Trichter mit einer toten Explosion ein Feuerstrahl mit Steinen schoß. Im nächsten Augenblick erscholl der Schrei: „Ein neuer Krater“ und in wilder Flucht wurden wir von der Menge 30—50 Schritt weit fortgerissen. Ich sah mich mehrere Male um; noch 2 oder 3 feurige Störme zischten in die Höhe, dann wurde es ruhig und wir kehrten zurück. Wir mutmaßen, daß die Lava in einen Brunnenschacht geraten war.

Interessant war auch der Weg zurück. Obgleich **Boscotrecase** so groß war, daß wir volle 20 Minuten brauchten, die Hauptstraße bis zum Bahnhof zu durchschreiten und sich viele Straßen mit den hier üblichen dickmaurigen Häusern rechts und links hinzogen, gab es dort doch kein Hotel und wir beschlossen, den 8.30 Zug nach **Pompeji** zu nehmen, das 2 Stationen weiter von Neapel lag, um dort an der Bahn zu speisen und von dort aus, wo man noch eher auf einen Platz im Zuge nach Neapel rechnen konnte, nach Hause zurückzukehren.

Inzwischen waren mit der Bahn und per Automobil Tausende von Neugierigen angekommen, die zu Fuß, per Wagen und per Esel dem unteren Teil der kalten Lawine zuströmten.

Die Bevölkerung saß anscheinend ruhig, plaudernd und teilweise scherzend vor den Haustüren, nichts machte den Eindruck sofortiger Gefahr. Bloß der Vesuv tobte und wütete mächtig. Es war dunkle Nacht geworden und nun sah man ohne Unterlaß, manchmal fast gleichzeitig 2—3 berghohe Feuergarben in die Höhe schießen. Die Felsblöcke, mit denen der Krater ein beständiges Ballspiel betrieb, müssen nach Millionen gezählt haben und bei jedem Schuß erglühte der ganze große Krater, der über 1 Kilometer (im Durchmesser) groß gewesen sein muß, wie eine von unten erleuchtete Qualle.

Es war nach 8 Uhr, als wir die Straßen dieses großen Ortes durchwanderten, die massiven Häuser betrachteten, mit den ruhig schwatzenden Einwohnern plauderten.

Und um 8 Uhr des nächsten Morgen beim Kaffee lasen wir bereits die verblüffende unglaubliche Nachricht: „**Boscotrecase** existiert nicht mehr“ („Boscotrecase ku“).

Wir hatten vom Bahnhof in Pompeji, der 25 Minuten von der ausgegrabenen Stadt liegt, das zunehmend imposante Schauspiel dieser Hexenküche des Berges beobachtet, um 10 Uhr fuhren wir wieder durch Boscotrecase, um 11 Uhr waren wir in Neapel, um 12 Uhr im Hotel. Um 12.30 als ich gerade ins Bett steigen wollte, hörte ich 2 Knalle, als obKoffer von derSchulter eines Trägers auf den Boden gefallen wären u. das Hotel erbebte. Ich öffnete die Tür und da alles still blieb, legte ich

mich und schlief gleich ein. Inzwischen war das Gräßliche geschehen. Der Krater des Vesuvs war in sich zusammengestürzt, die Gase hatten einen neuen Riß durch die Bergwand gemacht und mit neuem Impetus wälzte sich die Lava ins Tal. Sofort ward die ganze Bevölkerung alarmiert; sie flüchtete in größter Hast und in 4 Strömen ergoß sich der feurige Fluß durch die Straßen des Ortes, Häuser mit sich reißend oder zerstörend.

Dreimal habe ich seither vergeblich versucht, Pompeji zu erreichen, der Wind weht von Ost nach West und führt enorme Massen Sand und Asche mit sich. Sogar der Dampfer konnte sich heute durch diese schwarze Masse nicht durcharbeiten und kehrte zurück. — Das Rad ist daher nicht zu brauchen. Eine Bahn ist zerstört, die andere fährt ganz willkürlich und garantiert nicht die Beförderung.

Die letzte Nacht öffnete sich eine der schwarzen Wolken und schneite dichten schwarzen Aschenstaub herab. Ich las davon über ¼ Pfund auf meinem Fensterfims auf; ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich das ganze gefallene Quantum auf über 1 Million Tonnen kalkuliere.

H. Km.

II.

Neapel, 11. April 1906.

Lieber W . . . . . !

Du wirst wohl gerne wissen wollen, wie es in einer von Panik ergriffenen Stadt aussieht, also schreibe ich Dir. Das Wort „Panik“ ist wahrscheinlich zu stark, denn viele Tausende werden die Stadt bloß verlassen haben, weil sie nichts anziehendes mehr bot. Aber Hunderttausende befinden sich in Angst und Sorge, manche haben aus Gefühl von Unsicherheit einen anderen Wohnsitz gesucht, die Straßen, in denen betäubender Lärm herrschte, Wagen rasten, Verkäufer schrien, Menschen schwatzten und sich drängten, liegen still und leer. Die wenigen Passanten sehen gedrückt und sorgenvoll aus, die Trams gehen teils unregelmäßig, teils gar nicht, die zahlreichen Droschken sind auf einige kümmerliche Exemplare zusammengeschmolzen.

Kirchhöfe rufe auf den Quais, auf den großen Plätzen, selbst in unserem Hotel, in dem noch vor 8 Tagen kein Platz mehr zu finden war. Der Portier versichert mir, daß von den 100 noch 15 Personen da wären, ich glaube aber nicht, daß es 5 sind; gesehen habe ich nur 2.

Und zu dieser Totenstille gesellt sich der beständige Staubregen aus dem Vesuv. Rechts und links ist der Blick durch dunkle graue Wolken begrenzt und vor uns, über dem Meer, erhebt sich eine schwarze Mauer, dick, endlos und drohend.

Der Boden ist bedeckt mit mehreren Zentimetern Lavastaub, in den der Fuß einsinkt, und der den Tritt der wenigen Passanten lautlos macht. Glücklicherweise herrscht kein Wind, trotzdem dringt der Staubregen durch Fenster- und Türspalten, die Altane, Fensterfimse usw. sind Millimeter hoch mit dieser Asche bedeckt, trotzdem sie täglich wiederholt gereinigt werden. Die Dächer, die, da sie hier nicht gegen die Schneegefahr konstruiert werden, flach sind, tragen kaum die Last der schweren Materie und der Stadtrat hat dringende Erlasse an die Straßenecken anschlagen lassen, daß die Dächer gekehrt werden müssen, mit dem Resultat, daß von allen Seiten die schweren Lawinen auf die Straßen herabstürzen, furchtbaren Staub verursachend und den Passanten, der ihnen in den engen Gassen überhaupt kaum entrinnt, in dichte Wolken hüllend.

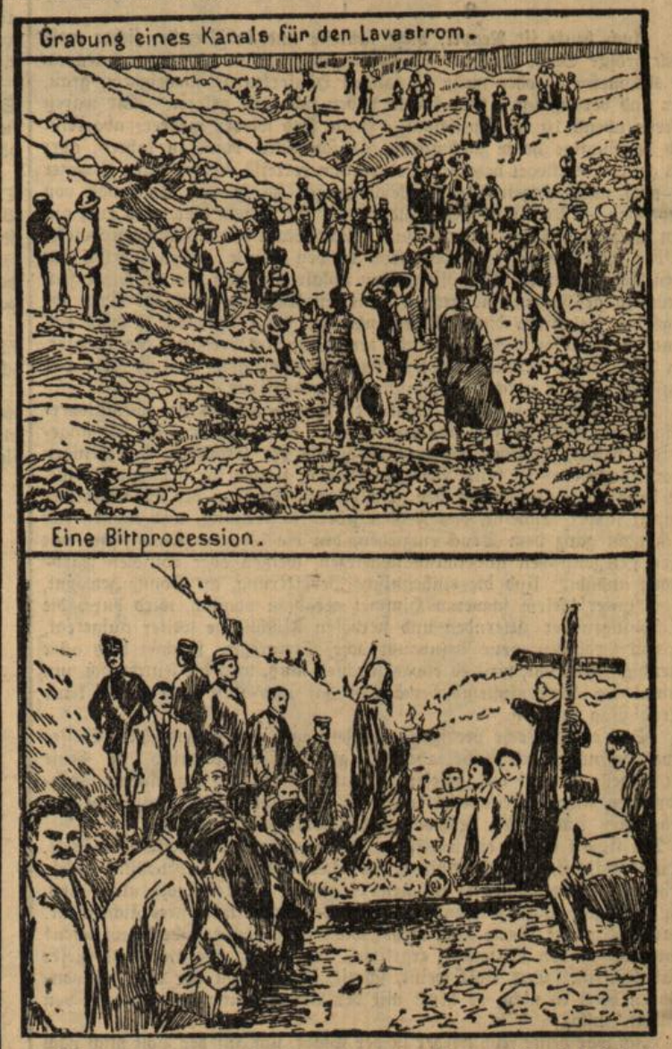
Seit 4 Tagen suche ich Pompeji zu erreichen, aber vergebens. Auch Capri wird von der Asche verschüttet und die Dampfer, die sich durch die schwarze Nacht des Rauch- und Aschenföhns durchzuarbeiten suchten, sind schon wiederholt zurückgekehrt, da die Finsternis, der Aschen-, Stein- und Heißwasserregen zu gefährlich wurden.

Wenn ich überhaupt nicht in Pompeji gewesen wäre, so würde ich mein Schicksal geduldiger tragen, aber daß ich, ich mit meinem lebhaften Interesse für alles alte, tatsächlich in Pompeji gewesen bin und ein Beefsteak gegessen und nichts, nichts von all seinen Schätzen gesehen habe, ist so lächerlich kläglich, daß ich mich mit allen Kräften dagegen wehre.

Wahrscheinlich unterliege ich aber. Denn auch die einzige Bahn, die noch recht unregelmäßig funktioniert — die Linie nach Sicilien — und von der ich gestern fast einen Zug benutzte, hat unangenehme Ueberraschungen. Denn dieser Zug blieb in schwarzer Nacht und in heftigem Steinregen bei **Torre d. Greco** stecken und wurde erst heute morgen aus seiner gefährlichen Lage befreit. Ich nahm den Zug nicht, weil ich den Tag vorher 2 Stunden lang, Billet in der Tasche, auf einen Zug hatte warten müssen, der ausblieb. Statt dessen nahm ich mein Rad, unter all den Larven — jeder trug von Kopf bis zu Fuß Staubschichten, die das Gesicht maskenhaft erscheinen ließen — der einzige Radler, und fuhr ostwärts dem Vesuv zu. Der Berg war nicht sichtbar. Dichte Staub- und Rauchwolken verhüllten ihn und trotzdem ich eine von allen Seiten geschlossene Automobilbrille aufhatte, drang der Staub doch in die Augen. Jedes Pferd, das vorbeitrabte, wälzte Berge von Staub auf, ein Trupp Soldaten, der nach den Orten der Katastrophe marschierte, sah aus wie eine gespenstige weiße Mauer, in der keine andere Form erkenntlich war. Mit Mühe arbeiteten sich die elektrischen Trams, die mit Flüchtigen überfüllt waren, durch die mit Staub überladenden Gleise.

In **Portici** wurden der Staub auf dem Boden, die Dunkelheit und der Regen von Asche und Steinchen so schlimm, daß ich umkehrte und schließlich in eine Straße einbog, die mich nach einem westlich vom Vesuv liegenden Ort brachte. Wie bei all' diesen Ortschaften, die bis zu 30 000 Einwohnern zählen, fiel mir die Größe und die Stattlichkeit der Häuser mit ihren kolossalen Mauern auf. Dagegen kontrastierten die ganz engen Straßen und die unsauberen Menschen, die vor den Häusern saßen. Von hier aus bekam ich endlich wieder den Vesuv zu sehen, da die rauchgefüllte Atmosphäre rechts von mir blieb. Die Spitze des Berges — ich konnte wenigstens die Hälfte derselben sehen — sah in der Tat ganz verändert aus; sie hatte früher den Nebenberg überragt, jetzt war letzterer der größere. Ueber 500 Fuß Berg müssen in den Krater gestürzt sein. Aber aus diesem flachen Gipfel schossen noch immer mächtige schwarze Rauchsäulen in den wunderbarsten Gestalten hoch in die Lüfte, wo sie mit dem immensen dunklen Fleck, der den ganzen südlichen Horizont füllte, verschmolzen.

Nur langsam konnte ich durch das Dorf fahren, denn die Straße ließ kaum Platz für einen Radler und von den Dächern flog, ohne Rücksicht auf die Passanten, schaufel- und körbevoll der schwere Staub. Die Bewohner, die in mir den Städter sahen, umdrängten mich. Wo kam ich her? Vom Vesuv? Nein, woher denn? Von Neapel? Ja, von Neapel. „Er kommt von Neapel,“ verbreitete sich der Ruf. „Was sagt man in Neapel, hat man Angst?“ „Er hat gesagt, in Neapel habe man keine Angst.“ Der eine ruft es dem andern zu. „Und glaubt man in Neapel, daß wir Angst zu haben brauchen?“ Und wieder geht es von Mund zu Mund: „Er hat gesagt, in Neapel habe man keine Angst für uns.“ Und die ängstlichen, aufgeregten Gesichter beruhigen sich. Aber immer neue Gestalten drängen sich um mich und es bleibt mir nichts übrig, wie ein Staatskommissär, mit erhobener Hand und der Aufmunterung: „Viente paura!“ durch dieMenge zu fahren. Dankbare, zufriedene Mienen bleiben hinter mir zurück. Ich biege noch einmal weiter ins Land hinein. Große Villen, von Weinreben umgeben, sehen ebenso öde aus, wie alles andere. Die Asche ist grau, teils weißlich geworden. Die Reben sind alle wie grau verschneit, verschneite Guirlanden hängen herab und der Boden mit seiner Milchkaffeefarbe sieht unheimlich monoton aus. Dann kommen Gemüsegärten. Der schon hochstehende Kohl ist ganz verschüttet und verbrannt. Das ganze Land sieht aus wie tausende von nackten Grabhügeln. Ich lasse mich mit den Leuten in ein Gespräch ein; sie sind alle intelligent. „Versicherung“ ist hier jedoch nicht üblich.



Es wird dunkler. Ich habe noch eine Photographie des Vesuvs zu nehmen. Ein Mann aus dem Volk, etwa 45 Jahre alt, der mich schon längere Zeit beobachtet hatte, streift an mir vorbei und sagt mit leiser eindringlicher Stimme: „Sie sind Fremder. Sehen Sie zu, aus dieser Gegend zu kommen, ehe es dunkel wird; es ist nicht sicher.“ Ich danke ihm für seinen Rat und es fällt mir ein, daß mir morgens schon jemand den Rat gegeben hatte, mein Camera vornen, statt auf dem Rücken zu tragen, da sie „abgeschnitten werden könnte.“

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Handelsschule Rothermel, Blumenstrasse 4.

Am 1. Mai cr. beginnen neue Kurse.

Aufnahme von Damen und Herren jeden Alters.

Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt und Lehrplan gratis. 6206.2.1

Von kaufm. Vereinen und ersten Firmen empfohlenes Institut.

Biegsame Wellen für Rohren-Reinigung fertigt GUSTAV PICKHARDT BONN.

Pianino

(schwarz) ist billig zu **verkaufen.** B12850 2.2 **Marienstr. 28, II.**

Kinderwagen.

Ein noch gut erhaltener weißer **Liegwagen** ist billig zu **verkaufen.** B13373 **Mondstr. 5,** part. rechts.

Stellen finden

Stellenvermittlung, kostenfrei für Prinzipale und für Vereinsmitglieder, durch den

Kaufmännischen Verein Frankfurt a. M.

Gut empfohlene Bewerber für kaufmänn. Stellungen jeder Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17000 Mitglieder. 60000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag **Mk. 6.—.** 738a.12.7

Lebensstellung

bietet ein angeseh. Lebens-Versicherungsinstitut energischen und strebsamen

Leuten jeden Standes

(Handwerker; intelligente Arbeiter gerne berücksicht.) Gefordert wird die Bereisung eines ca. 40 Orte umfassenden Bezirks. Fachkenntnisse nicht verlangt. Die Position mit festem Gehalt, Spesen u. Provision dotiert, ist unabhängig, angenehm und dauernd.

Offerten sub G. 1576 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6275

Spezial-Ausstattungs- und Weißwarenversandgeschäft sucht für den Verkauf tüchtige 3401a

Vertreter und Vertreterinnen

Offerten unter **F. V. C. 3916** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Nähmaschinen.

Von einer größeren hiesigen Firma wird zum sofortig. Eintritt ein tüchtiger **Reisender** gegen Salair und Provision gesucht. Offerten unter Nr. B13330 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht

wird ein

tüchtiger junger Mann,

der sich auch für die **Reise** eignet. Offerten möglichst unter Einsendung der Photographie unter Nr. 6274 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Tüchtiger Buchhalter,

selbständig in Buchführung, Abschluß und Korrespondenz, findet dauernde Stellung in einem Hotel des südl. Schwarzwaldes. Bewerber mit prima Zeugnissen, Referenzen und Gehaltsansprüchen, wenden sich unt. Nr. 3402a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein intellig., jüngerer **Commis,** womöglich branchekundig, und eine **Kunststickerin** auf Nähmaschinen per 1. Mai oder später gesucht. 3418a.2.1 **C. Hofmann,** Fahrrad- u. Nähmaschinenhaus.

Für Landwirte, Beamte, Kaufleute 2c.

bietet sich Gelegenheit, im Versich.-Fach Leben stellung **(2400—4000 Mark Einnahmen pro Jahr)** zu erlangen. Prospekt gegen 20 Pfg. Offerten unter Nr. B12499 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 5.3

Stellen finden:

3 junge Kellner,
3 junge Hausburschen,
4 Kellnerinnen,
4 Zimmermädchen,
3 Köchinnen Mk. 70.— monatl.,
5 Küchenmädchen bis 30 Mk. mtl. durch 6271

Trösters Bureau, Inh. Heinz & Herold, **Kreuzstrasse 17.**

Nebenerwerb d. Schreib- u. häusl. Tätigk. Erwerbsmarkt Breslau I. B1334a.3.1

Maler gesucht

für auswärts. B13390.2.1 Zu erfr. **Kaiserstr. 125, III, hier.**

Schneider!

Tüchtige **Rockmacher** bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung **sofort gesucht.** B13396.3.3 **J. Kovar, Herrenstraße 16.**

Schneider.

Tüchtiger Groß- u. Kleinstückmacher in die Ostschweiz **gesucht.** Daselbst ist Gelegenheit geboten das Zuschneiden zu erlernen. Näheres bei Frau **A. Bösch,** Douglasstr. 18. B13315

Schneider B13 21

Groß- und Kleinstückmacher **sucht J. Blumenstetter, Lidellplatz, Steinstr. 21, 1 Tr.**

Ein guter **Schuhmacher** in oder außer dem Hause für immer **gesucht.** B13350 **Klaurechtstraße 27.**

Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein solider, nüchterner

Modellschreiner

für Kunststeinmodelle, welcher selbständig arbeiten kann. Derselbe sollte auch auf **Bauarbeiten** schaffen können. 3395a **G. Schumacher,** Baugeschäft, **Haltingen.**

Blechner u. Installateur. Ein selbständiger Arbeiter kann sofort eintreten. B13299 **G. Walter,** Belfortstraße 5.

Tüchtiger Blechner u. Installateur mit **elektr. Arbeiten** vertraut, sucht dauernde Stellung. B13387.3.1 Offerten unter **G. H. 100 hauptpostlagernd Karlsruhe** erbeten.

Bauschlosser

bei hohem Lohn **gesucht.** B13360 **Mühlburg, Eisenbahnstr. 16.**

Tüchtige 3403a.3.1

Dreher, Former, Modellschreiner und Montageschlosser

finden dauernd lohnende Arbeit bei **Eduard Laeis & Co.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik, **Trier a. d. Mosel.**

Stanzer-Gesuch. Junger Mann per sofort gesucht. B13313.2.2 **Zähringerstr. 61.**

Taglöhner gesucht.

Zwei kräftige Taglöhner, welche schon in Holzgeschäften tätig waren, können sofort eintreten. 6261.2.1 **Roonstraße 23.**

Handlanger,

kräftige finden Beschäftigung bei **E. & H. Allmendinger** Gipser- und Stuckaturgeschäft, **Melanchthonstraße 2.** 6247

Hausdiener

kann sofort eintreten. 6278 **Hotel Viktoria.**

Hausbursche

stadtkundig, im Packen bewandert, per **sofort gesucht.** 6244 **Louis Emsheimer, Kriegstraße 118,** Bureau im Hofe.

Ein Junge

der Schule entlassen, für leichte Arbeit B13108.3.3 **gesucht.** **Laboratorium, Karlstraße 28 im Hof.**

Wer Stellung sucht

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 3.1a

Zeichenlehrerin-Gesuch.

An der städt. Frauenarbeitsschule in Pforzheim in die pensionsberechtigte Stelle einer Zeichenlehrerin bis Anfang September 1906 neu zu besetzen.

Bewerberinnen, welche das höhere Examen für Handarbeitslehrerinnen, sowie das Zeichenlehrerinnen-Examen mit gutem Erfolg bestanden haben, wollen ihre Gesuche unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Beifügung von Zeugnissen, eines Lebenslaufes und der genauen Beschreibung ihres Ausbildungsganges bis längstens **15. Mai** an die Vorsteherin der Anstalt richten. 3334a.3.2

Pforzheim, den 19. April 1906

Der Verwaltungsrat.

Schreibgehilfin

zur Erledigung schriftlicher Arbeiten. In einer größeren Fabrik der Neu-Oststadt findet Fräulein, welches schon ähnl. einen Posten bekleidet hat, **sofort** dauernde Anstellung.

Selbstgeschriebene Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnisabschriften unter Nr. 6258 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Comptoiristin

gesucht per Anfang oder Mitte Mai. Schöne Handschrift und stenographische Kenntnisse erford. Off. u. Nr. 6183 an die Exp. der „Bad. Presse" 3.2

Eine Friseuse gesucht.

Näheres **Herrenstr. 37, IV.** links, nur vormittags bis 9 Uhr. B13382

Büglerinnen,

sowie **Hilfsarbeiterinnen,** zu jeder Arbeit willig sof. **gesucht. Wäscherei Schorpp,** Westendstr. 29b. B13348

Gesucht

ein **Fräulein** aus guter Familie, in Zimmer- und Handarbeiten erfahren, als Stütze und Mithilfe im Geschäft (Damenartikel). Offerten unter Nr 3394a befördert die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Kindermädchen

schulentlass., für nachmittags **gesucht.** B13344 Georg-Friedrichstr. 28, II.

Buffetmädchen

auch Anfängerin, findet sofort bei hohem Salair Stellung. 6270 **Hotel Viktoria.**

Erfahrene Köchin

mit nur besten Zeugnissen,

gewandtes Zimmermädchen,

welches frisieren, nähen und bügeln kann, und

gewandter, junger Bursche

gesucht. Offerten zu richten: **Pension Senta, Herrenalb.** 3393a

---

Tüchtig. Mädchen

für Küche und Hausarbeit **gesucht.** 6245 **Ritterstraße 24,** III.

Mädchen gesucht

für leichte Beschäftigung bei guter Bezahlung, per sofort. **Eg. Johann,** mechanische Schuh-Schäfte-Fabrik, **Waldstraße 56.** B13418

Ein **Mädchen** zu häuslicher Arbeit saub. **gesucht,** sofort od. auf 1. Mai. Zu erfragen B13375 3.1 **Melanchthonstr. 3, III l.**

Mädchen oder **Frau** für Monatsarbeit **gesucht.** Von morgens 7 bis nachmittags 3 Uhr. B13353 Kriegstraße 155, I.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** das schon gedient hat, für alle häusl. Arbeiten zu kleiner Familie gesucht. B13391.2.1 Rüppurrerstr. 23a, II.

Mädchen, im **Kleidermachen** bewandert u. selbständ. **Taillenarbeiterin** sofort **gesucht.** B13318 **Viktoriastr. 12,** 2. St. rechts.

Ein **Mädchen** für alle Hausarbeit willig, sofort oder auf 1. Mai **gesucht.** Näheres B13368 **Durlacher-Allee 13,** 3. St.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** von 15—16 Jahren für Haus und Küche. B13342 Georg-Friedrichstr. 12, I.

Gesucht wird ein ehrliches **Mädchen** für häusl. Arbeiten. Demselben wird Gelegenheit geboten das Kochen zu erlernen. B13251.1.2 Zu erfrag. **Kaiserstraße 33,** II.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten mit übernimmt, wird sogleich gesucht. 6195.2.2 **Hirschstr. 40, 2. St.**

Weg. Verheiratung meines Mädchens **suche** ein braves, fleiß **Mädchen** auf 1. Mai od. auch später. Zu erfr. bei Frau **Moritz Strauß, Kaiserstraße 115,** 1 Tr. hoch. B13269

Sofort od. 1. Mai wird ein ordentl. jüngeres **Mädchen** für häusliche Arbeiten **gesucht.** B13377 **Herrenstraße 6,** Stb., 2. St.

Ehrliches, reinliches **Mädchen,** nicht unter 18 Jahren, per 1. Mai oder später gesucht. **Frau Karl Jauss** Gartenstraße 8. B13396

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung für ein **Drogen-, Material- und Farbwaren-Geschäft** per sofort **gesucht.** Kost und Logis außer dem Hause. Vergütung nach Uebereinkunft.

Selbstgeschriebene Offerten sind unter Nr. 6277 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 2.1

In meinem **Eisen- und Holzwarengeschäft** findet ein junger Mann Aufnahme als 4.1

Lehrling

gegen sofortige Vergütung. 6238 **Marx Gutmann, Kronenstr. 25.**

Kellnerlehrling

wird angenommen im 6246.2.1 **Hotel Grosse.**

Kellnerlehrling

zu baldigem Eintritt **gesucht.** **„4 Jahreszeiten",** B12869 **Karlsruhe.** 3.3

Schreiner-Lehrling.

Ein braver Junge kann sofort in die Lehre treten bei B13337 **Franz Gerstenhauer,** Schreinermeister, Waldstraße 66.

Bügeln

können Mädchen gründl. erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. B13349 **Wäscherei Schorpp,** Westendstr. 29b

---

Stellen suchen

Kaufmann, 26 Jahre, mit Kenntnissen der chem.-techn.-, Parfümerie- und Zuckerwaren-Branche, kautionsfähig, zur Zeit **Reisender** einer süddeutschen Zuckerwarenfabrik, sucht, infolge Familienverhältnisse hierzu genötigt, die Uebernahme der Leitung einer Filiale an hiesigem Platze, oder von rentablen Vertretungen für den Bezirk Karlsruhe.

Offerten unter Nr. **6264** an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Junge reinl. **Frau sucht Monatsstelle** vormittags. B13407 Näheres **Uhlandstraße 23,** 2. Stock. Frau **Strähle.**

Zuverl., tücht. u. erfahrener

Weinreisender

mit eigener Kundschaft, sucht dauerndes Engagement. Gefl. Offert. unt. Nr. 3415a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Gewandt., selbst. u. flott arbeitend.

Kaufmann

d. Kolonialw.-Br., 27 J. alt, **sucht Stellung** als Lagerist, Filialleiter od. Buchhalter. Gefl. Off. u. B12890 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Ich suche für einen Zögling, **fleißigen** und **unbedingt zuverlässigen**

jungen Mann

alsbald Stellung auf kaufm. Bureau bei bescheid. Ansprüchen. Ders. besitzt **gute Kenntnisse** im **Französ.** u. **Englisch** u. ist in **Buchführung, Korrespondenz** 2c. eingeführt.

Gefl. Zuschriften an den **Leiter der Reformschule Blaubeuren K. Stracke** erbeten. 3397a.2.1

Stelle-Gesuch.

Junger Mann gelernter Zimmermann bew. im Bauzeichnen u. Abrechnungen, sowie in Holzlisten **sucht Stellung** auf Bureau od. Werkplatz. Offerten unt. Nr. B13355 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen

Laden

mit schöner **3 Zimmerwohnung** und **Hausgärtchen** ist **Goethestrasse 50 sofort zu vermieten.** Besonders geeignet für **Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft** ebenso für **Spezerei.**

Näheres bei Herrn **Muskotta** daselbst 3. Stock. 6236

Kaiserstraße 51

ist der **3. Stock,** bestehend aus 4 schönen Zimmern, mit Balkon, Küche, Mansarde und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten.

Ferner ist im **Hinterhaus** im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung** mit Glasabschluß, ebenfalls auf 1. Juli zu vermieten. 5089*

Näheres im Laden daselbst.

Humboldtstraße 29,

4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör zu 25 Mk. monatlich per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock bei **Jock.** 853*

In bester Lage der Oststadt

sofort oder später

schöne geräumige

Eck-Wohnung

zu **4** Zimmern mit Erker, Bad, Wasserklosett und sonstigem Zubehör

zu vermieten.

Näheres **Rudolfstraße 15** bei 6135 **Joseph Reiss.** 4.1

Schöne 3 Zimmerwohnungen: eine im **4.** Stock, Vorderhaus, und eine in dem **vollst. von Gärten umgeb. Hinterhaus,** mit Klosett, Glasabschluß u. Gas an **ordnungsliebende Familien sofort oder später** zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 174,** 1. Stock Vorderhaus. B13366.3.1

Zu vermieten per sofort oder später eine schöne **3 Zimmerwohnung** im 2. Stock. Zu erfragen B13215.3.2 **Rudolfstr. 27, part.**

Bunsenstr. 7, 3. Stock, ist eine **Herrschaftswohnung** von 5 Zimmern 2c. zu vermieten. Näheres parterre. B13358

Durlacherstr. 58 ist eine neu hergerichtete **3 Zimmer-Wohnung** sof. oder später zu vermieten. B12936.2.2 Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. St.

Herrenstr. 58, Hth., ist eine frdl. **Zweizimmerwohnung,** Küche, Keller, an kleine Familie auf 1. Juli **zu vermieten.** B13388 Näher. daselbst Vorderhaus, 2. St.

Morgenstr 41, ohne vis-à-vis, ist im 3. St. eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Küche, Keller, Mansarde, Veranda, auf sogl. zu vermiet. Näh. daselbst zu erfahren B13325

Schützenstr. 78, Ecke Rüppurrerstraße, ist eine schöne **Parterrewohnung** von 1 bis 2 Zimmern, Alkov, Küche, Mansarde u. all Zugeh. auf 1. Juli zu vermieten. B13 26

Veilchenstr. 17 schöne **Seitenbau-Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort o. spät. zu vermieten. Zu erfr. Rudolfstr. 9, 2. St. B 2287

Wilhelmstraße 58 ist der **2. Stock** mit 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Anteil an der Waschküche und Trockenspeicher, an ruhige Familie auf 1. Juli od. später **zu vermieten.** Näher. im 1 Stock von 10 bis 3 Uhr, nachmittags zu erfragen. B13316 2.3

Winterstraße 42, Hinterh., 3. Stock, links, ist eine schöne **Wohnung,** 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. B13381

Winterstr. 44b ist im Seitb., part., eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Gas, Keller, auf 1. Juli an ordentl. Leute zu verm. Pr. 230 Mk. Näh. im Vdh. 1 St. B1397 2.

Hardtstraße 48, II. sind 2 schöne **2 Zimmerwohnungen** mit reichlichem Zugehör auf 1. Juli zu **vermieten.** B13359

Rüppurr Neuban, 2 schöne **2 Zimmerwohnungen** auf 1. Juli zu verm. B1388 Näh. Karlsruhe, Winterstr. 42, Hth. IV. l.

Ein schönes, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Gas ist für sof. od. spät. bei kinderl. Famil. zu verm. Auf Wunsch m. Pension. Näheres **Ludwig-Wilhelmstr. 4,** II. B 398

Bei alleinsteh. Frau mit Tochter ist ein gut möbl. **Zimmer,** 2. Stock in freier Lage, großer Obst- u. Gemüsegarten, an einen anständ. Herrn od. Dame sof. od. später zu vermieten. Offerten unter Nr. B13351 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Augartenstr. 23 ist ein gut möbl. **Zimmer** nach der Straße gehend, sof. **billig zu vermieten.** B13334 Näheres daselbst 2. Stock rechts.

Bahnhofstr. 52, II, ist gut möbl. schönes **Zimmer** mit oder ohne Pension sof. zu vermieten. B13329

Bernhardstr. 8, 5. St. l. ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten B13357

Erbprinzenstr. 26, Hinterh., 3 St., rechts, ist ein möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch zu vermieten. B13393

Kaiserstr. 19, 4. St., in nächster Nähe der Hochschule, ist ein sehr schönes **Zimmer** mit od. ohne Pension auf 1. Mai billig zu vermieten. B12 9

Kaiserstr. 32, 3. Stock ist ein **Mansardenzimmer,** schön möbl. mit groß. Fenst. auf die Straße um 2 M. per Woche zu vermieten B13371

Ludwig-Wilhelmstr 5, II., ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit oder ohne Piano sofort oder 1. Mai zu vermieten. B13347.3.1

Luisenstraße 79, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Mai zu vermieten. B13385.2.1

Nelkenstr. 17, II. St. ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder 1. Mai zu **vermieten.** B13363.3.1.

Rudolfstr. 7 sind **2 Zimmer,** 1 mit **Balkon,** mit oder ohne **Pension** zu vermieten. B13332 Näheres 3. Stock.

Schillerstraße 15, II., nächst der Kaiserallee, ist ein schönes, helles, gut möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B13354

Schützenstraße 75, 1 Treppe hoch, ist ein möbliertes **Zimmer** an einen solden Herrn sofort zu vermieten. B13338

Viktoriastraße 7, III., ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** sofort an einen Arbeiter od. Arbeiterin billig zu vermieten. B13405

Werderstr. 20 ist im Vorderhaus ein **Mansardenzimmer,** Küche, Glasabschluß, Keller **sofort zu vermieten.** Näh. ebener Erde. B13328

Werderstr. 60, 3. St. l. ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B13372

Werderplatz 33 ist ein möbl., **Parterrezimmer** mit Schreibtisch sofort zu vermieten. B13327 Näheres im 1. Stock.

Wielandtstraße 20, 3 Tr. ist ein möbl **Mansardenzimmer** billig zu vermieten auf 1. Mai. B13367

Zähringerstraße 1 c, IV., ist eine möblierte **Mansarde** sofort oder später zu vermieten. B13340

Bulach, Hauptstr. 131, III., lks., ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. 6269.2.1

Die besten, schönsten und dabei anerkannt billigsten

Damen-, Kinder-, Herren-

Strümpfe

finden Sie bei

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153. 6165

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldi begründete

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

ladet hierdurch zum Beitritt ein. Mit einem Bestande an eigentlichen Lebensversicherungen von

890 Millionen Mark

nimmt sie die erste Stelle auf dem europäischen Festland ein. Insgesamt wurden von ihr bis Anfang 1906 neue Versicherungen abgeschlossen über 1580 Million. M.
fällige Versicherungssummen ausgezahlt 463 „ „
als Dividenden zurückerstattet ..... 226 „ „

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute.

Die sehr günstigen Versicherungsbedingungen gewähren
Unverfallbarkeit von vornherein. Unanfechtbarkeit nach 2 Jahren. Weltpolice nach 2 Jahren.

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.

9638.4.2

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum sowie unserer geschätzten Kundschaft die ergebenste Mitteilung, dass wir unsere bisher in der **Kaiserstrasse 201 (Hofapotheke)** innegehabte **Weinfiliale** nach

Zähringerstr. 98 vis-à-vis dem Rathaus

verlegt haben.

Wir halten daselbst unser reich assortiertes Lager in allen **Deutschen, Italienischen, Griechischen, Französischen** und insbesondere

Spanischen Weinen

rot und **weiss, herb** und **süss,** sowie alle Sorten **Schaumweine, Champagner** und **Spirituosen** von den **billigsten** bis zu den **feinsten Sorten** bestens empfohlen.

Bestellungen auf **Fassweine** werden ebenfalls angenommen und promptest besorgt.

Franz Fischer & Cie. Karlsruhe

Steinstr. 29 Weingrosshandlung **Kreuzstr. 29**

Wein- und Trauben-Importgeschäft 5513.3.3

Transitlager: Karlsruhe, Mannheim und Ludwigshafen.

Wer reist

und auf guten modernen Anzug Wert legt, wer sich praktisch kleidet und am rechten Ende spart, dem werden meine **Reise-Cheviots** gefallen. Es sind **elegante** Herrenstoffe in den neuesten Farben aus reiner Schafwolle, echt und sehr **dauerhaft,** 140 cm breit, 3 Meter zum Anzug schon von 12 Mk. an franko. Direkter Versand jedes gewünschten Maßes in Cheviot, Kammgarn und Tuch bei billigen Preisen. Die Güte der **Düreuer Stoffe** ist weit und breit bekannt. **Jeder genaue Vergleich überrascht.** Aus über 1000 Postorten liegen Nachbestellungen und Weiterempfehlungen vor. Verlangen Sie die **neuesten Muster** von Anzug-, Paletot- od. Hosenstoffen portofrei zur Ansicht.

Rheinisches Tuchhaus Wilhelm Bœtzkes

339a **Düren** bei Aachen, Postfach 75. 30.1

Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung: 3395*

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant **Karlsruhe** Erbprinzenstr. 4.

Zur Aufklärung!

CREOLIN

ist dem freien Verkehr erhalten.

William Pearson, Hamburg.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
J.-No. IIb 2565. M. f. H.
M 6265. M. d. g. A.
IIb 1164. M. d. J.

Berlin W. 66, den 6. April 1906. Leipzigerstrasse 2.

Auf die Eingabe vom 20. März d. J. 531/83
Der Handel mit CREOLIN wird durch die Bestimmungen unserer Polizeiverordnung vom 22. Februar 1906 über den Handel mit Giften nicht betroffen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medizinalangelegenheiten. Im Auftrage: Förster.
Der Minister des Innern. In Vertretung: Bischoffshausen.
Der Minister für Handel u. Gewerbe. Im Auftrage: Lusensky.

3360a.2.2

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes

erstklassiges Solidaria-Fahrrad.

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen

Teilzahlungen.

Anzahlung Mk. 20, 30. bis Mk. 50; Abzahlung monatlich Mk. 8 bis Mk. 15. **Billige Reichsräder geben wir bei Barzahlung schon von Mk. 58. an ab. Auch Zubehörteile** wie Laufdecken, Luftschläuche, Laternen, Glocken etc. kaufen Sie bei uns am **billigsten.** Preisliste gratis und franko.

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 31

9571.1

Fahrräder.

Als **Generalvertrer** für **Karlsruhe** und Umgegend der weltberühmten

Wartburg-Fahrräder

Fahrzeugfabrik Eisenach

bin ich in der Lage, Fahrräder in dieser Saison zu ausnahmsweise billigen Preisen offerieren zu können. Halte stets großes Lager in **Fahrrädern, Motorrädern,** sowie in **sämtlichen Ersatzteilen.** Empfehle meine best eingerichtete **Reparaturwerkstätte. Vernickeln, Emaillieren, Einsetzen von Freilauf, Pneumatik** u. s. w. Gebe auf sämtliche Waren und Reparaturen die weitgehendsten Garantien. Auf Wunsch werden Räder abgeholt und wieder zugestellt. 2853.10.9

E. Dalhofer,

Fahrradhdlg. u. Reparatur-Werkstätte mit Motorbetrieb, Rudolfstr. 12, neben der akadem. Fechtschule.

Luhns wäscht am besten

33.6a

Krawatten Fabrik Blömer & Co.,
20a **St. Tönis-Crefeld 16**
Stoffmuster u. illustr. Preisl. kostenfrei.

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren **(Leib-, Tisch- und Bettwäsche),** Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **¼jähriger** Ratenzahlung.

Offerten erbitte unter Nr. 5824 an die Exped. der „Bad. Presse". 26.4

MAD. A. SAVIGNY, GENF

1, Fusterie, 1 3165a

Hebamme Konsultationen Pensionärinnen

Entbindungsheim Damenkrankh.

Damenkleiderstoffe

für Frühjahr und Sommer 1906.

Ich bringe in den bevorzugten Modestoffen der Saison

weiss-schwarz, grau-weiss, klein kariert und gestreift

Tailor made-Stoffe

Woll-Mousselines

6093.3.1

ein überaus reichhaltiges Sortiment allerersten Ranges.

Nur erstklassige Fabrikate und billigste Preise.

Wilh. Boländer, Kaiserstr. 121.

CACAO Vero

macht Kinder ausdauernd und kräftig,
bietet Erwachsenen einen wahren Genuss.

Hartwig & Vogel, Dresden. 8435a

Auskunftei Bürgel,

ca. 500 Geschäftsstellen im In- u. Ausland. Erteilung geschäftlicher Auskünfte. Agentenbeschaffung. Nachweis von Absatz u. Bezugsquellen. Ueberwachung uneinziehbarer Forderungen.

Fasanenstr. 1, II, nächst d. Kaiserstr
Telephon 440. 3721*

Holz- und Polstermöbel

liefert ein leistungsfähiges Möbelgeschäft auf monatliche oder vierteljährliche Teilzahlungen

ohne Preisaufschlag.

Offerten unter Nr. 18086 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

5977 **Für Amateure!**

Das Entwickeln d. Platten, Retouchieren u. Aufziehen d. Bilder besorgt billigst Photogr. **Meess,** Werderpl. 31.

Selbständige Kleidermacherin

sucht für sofort **Arbeit** für ein Geschäft. Offerten unt. Nr. B13094 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2